

PETER STUHLMACHER

# Biblische Theologie und Evangelium

*Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament*

146

---

**Mohr Siebeck**

# Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Herausgegeben von  
Jörg Frey, Martin Hengel und Otfried Hofius

146





Peter Stuhlmacher

# Biblische Theologie und Evangelium

Gesammelte Aufsätze

Mohr Siebeck

PETER STUHMACHER, geboren 1932; 1968–1972 Professor für Neues Testament in Erlangen; 1972–2000 Professor für Neues Testament an der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Tübingen; seit 2000 Professor emeritus.

*Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme*

*Stuhlmacher, Peter:*

Biblische Theologie und Evangelium : gesammelte Aufsätze / Peter Stuhlmacher. –  
Tübingen : Mohr Siebeck, 2002

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament ; Bd. 146)

ISBN 3-16-147768-5

978-3-16-157225-8 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 2002 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Martin Fischer in Tübingen aus der Times-Antiqua gesetzt, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0512-1604

*Meiner Frau Irmgard*  
*zum 6. Juli 2002*



## Vorwort

Meinen Freunden Martin Hengel und Otfried Hofius, die Herausgeber der WUNT-Reihe sind, sowie dem Verleger Herrn Georg Siebeck bin ich sehr dankbar für die Möglichkeit, noch einmal eine Sammlung von Aufsätzen veröffentlichten zu können, welche die drei Schwerpunkte meiner theologischen Arbeit dokumentieren: biblische Theologie, biblische Hermetik und Vorträge für die Gemeinde. Eine Reihe von Aufsätzen sind bisher noch unveröffentlicht, und die bereits im Druck erschienenen habe ich sämtlich noch einmal neu bearbeitet. Auf diese Weise gibt die Sammlung ein aktuelles Bild der Einsichten und Überzeugungen, die sich mir in meiner mehr als dreißigjährigen Arbeit als Privatdozent und Professor für Neues Testament an der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Tübingen ergeben haben.

Von Paul Schempp zum Studium der Theologie ermutigt, hatte ich vor, die erforderlichen theologischen Prüfungen zu machen, möglichst auch noch eine Dissertation im Fach Praktische Theologie zu schreiben und dann Pfarrer der Evangelischen Kirche in Württemberg zu werden. Aber es ist anders gekommen. 1959 saß ich zwar in Göttingen bereits an einer praktisch-theologischen Arbeit über die Predigten von Karl Barth, Friedrich Gogarten und Rudolf Bultmann, und Martin Doerne hatte sich bereit erklärt, meine Studien zu betreuen. Doch da erhielt Ernst Käsemann einen Ruf nach Tübingen und bot mir ganz unverhofft an, mich als Assistenten und Doktoranden nach Tübingen mitzunehmen. Doerne riet mir, dieses Angebot anzunehmen und unter Käsemanns Anleitung „den weiteren Weg“ von der Exegese zur Predigt zu gehen. Ich bin seinem Rat gefolgt und mit Käsemann nach Tübingen zurückgegangen. Auf die Promotion folgten Ordination, Vikariat und zweite theologische Dienstprüfung. Aber zugleich bot mir die Tübinger Fakultät eine Seminarassistentur an, damit ich mich für Neues Testament habilitieren könne. Nach der Habilitation wollte ich dann endlich ins Pfarramt gehen, erhielt aber aus Erlangen den Auftrag, eine vakante Professur für Neues Testament zu vertreten. Ein halbes Jahr später wurde ich wider Erwarten auf diese Stelle berufen. Gleichzeitig erhielt mein Freund Martin Hengel, der sich auch in Tübingen habilitiert hatte, den Ruf auf die zweite neutestamentliche Professur in Erlangen, die durch den plötzlichen Wechsel von Gerhard Friedrich nach Kiel frei geworden war. Dadurch ergab sich für Hengel und mich die Chance zu enger akademischer Zusammenarbeit. Wir konnten sie bis zu Hengels Emeritierung im Jahre 1992

fortsetzen, weil wir beide 1972 nach Tübingen zurückberufen wurden, wo zur gleichen Zeit die Lehrstühle unserer Lehrer Otto Michel und Ernst Käsemann vakant geworden waren.

Da in den siebziger und achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts immer mehr junge Männer und Frauen nach Tübingen kamen, um evangelische Theologie zu studieren, mußte ich mich vor allem auf den akademischen Unterricht konzentrieren. Dies entsprach zwar meiner pädagogischen Neigung, aber ohne die selbstlose Hilfe von Friedrich Lang und Otto Betz sowie von Otfried Hofius und Gert Jeremias wären die enormen Unterrichts- und Prüfungsaufgaben nicht zu bewältigen gewesen. Ich bin Friedrich Lang, Otto Betz, Martin Hengel, Otfried Hofius und Gert Jeremias bleibend dankbar für die Arbeitsgemeinschaft, die wir in der Abteilung Neues Testament gebildet haben. Sie hat das *mutuum colloquium* und die *consolatio fratrum* eingeschlossen.

Ich war gern Universitätslehrer. Die Forschungsfreiemester, die mir bewilligt wurden, und die wenigen freien Wochen, die ich während der anderen Jahre erübrigen konnte, habe ich zur Abfassung von zwei biblische Kommentaren, einer Reihe von Aufsätzen und zwei akademischen Lehrbüchern genutzt: einem Buch zum Verstehen des Neuen Testaments und einer zweibändigen Biblischen Theologie des Neuen Testaments. Leider war es zeitlich unmöglich, neben der Professur noch ein Pfarramt zu bekleiden. Ich konnte nur versuchen, möglichst regelmäßig zu predigen, Gemeindevorträge zu halten und mich in der Pfarrerrfortbildung zu engagieren. Meine akademischen Lehrer in Tübingen und Göttingen hatten mir vorgelebt, daß wissenschaftliche Theologie im Dienste der Kirche steht, und ich bin ihnen gefolgt. Die Universitätstheologie hat die Aufgabe, die Kirche auf ihrem Weg der Bezeugung des Evangeliums kritisch, helfend und vorausdenkend zu begleiten. Die Freude an der historisch genauen Textauslegung und die Hochschätzung der Rechtfertigungslehre des Apostels Paulus verdanke ich Ernst Käsemann. Sein Grundsatz, die Texte selbst ernster zu nehmen als die exegetische Sekundärliteratur, hat mich immer wieder angeleitet, und seine apokalyptische Sicht der Rechtfertigung ist für mich wegweisend geblieben. Käsemann hat zwar die sühnetheologische Begründung der Rechtfertigung in den Paulusbriefen nicht wahrhaben wollen und hat meine gegenteilige Meinung sogar als Bruch mit seinem Ansatz bewertet. Aber das hat meiner Zustimmung zu seiner Bewertung der Rechtfertigung keinen Abbruch getan. Die Sensibilität für das hermeneutische Problem haben Ernst Fuchs und Gerhard Ebeling in mir geweckt. Während sie ihre hermeneutische Hauptaufgabe darin sahen, die biblischen Aussagen dem modernen Bewußtsein von Wahrheit und Wirklichkeit verantwortlich anzuverwandeln, habe ich mich unter dem Einfluß von Hermann Diem und Adolf Schlatter stärker der Frage zugewandt, wie die Textauslegung auszusehen hat, die der historischen Eigenart und dem einzigartigen Anspruch der Bibel gerecht werden will. In dieser Fragerichtung hat mich das Studium von Luthers Schriftverständnis

bestärkt. Das weite und lohnende Arbeitsfeld der Biblischen Theologie hat mir Hartmut Gese eröffnet. Meine Erfahrungen mit der Biblischen Theologie habe ich in der Abschiedsvorlesung zusammengefaßt, die diesen Band einleitet. Zur theologischen Eigenständigkeit gegenüber den beiden Schulen von Karl Barth und Rudolf Bultmann hat mich die Lektüre der Werke Adolf Schlatters geführt. Auf Schlatter hatte uns schon Ernst Käsemann hingewiesen, und als ich 1972 nach Tübingen zurückkam, hat mich Hans Stroh in Schlatters Denken eingeführt. Er war eine der letzten Hilfskräfte des alten Schlatter.

Ich widme diesen Band meiner Frau Irmgard zu ihrem 70. Geburtstag am 6. Juli 2002. Sie hat mir in den zurückliegenden Jahrzehnten immer wieder Mut gemacht, theologisch weiterzuarbeiten und nicht an den akademischen und kirchlichen Umständen zu resignieren. Sie hat alle hier zusammengestellten Aufsätze gegengelesen und zu Verbesserungen geraten, sie hat bei der Herstellung der Register geholfen und die Last der Korrekturen mit mir geteilt. Für all diese Hilfe gebührt ihr öffentlicher Dank.

Tübingen, im Oktober 2001

Peter Stuhlmacher



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Nachweis der Erstveröffentlichungen .....	XIII

## *I. Zur Biblischen Theologie*

1. Erfahrungen mit der Biblischen Theologie .....	3
2. Zum Thema Rechtfertigung .....	23
3. Eschatologie und Hoffnung bei Paulus .....	66
4. Zur missionsgeschichtlichen Bedeutung von Mt 28,16–20 .....	88
5. Der messianische Gottesknecht .....	119

## *II. Hermeneutik und Bibelverständnis*

6. Zur hermeneutischen Bedeutung von 1Kor 2,6–16 .....	143
7. Der Kanon und seine Auslegung .....	167
8. Anamnese – eine unterschätzte hermeneutische Kategorie .....	191
9. „Aus Glauben zu Glauben“ – Zur geistlichen Schriftauslegung .....	215
10. Vom ‚richtigen‘ Umgang mit der Bibel .....	233

## *III. Vorträge für die Gemeinde*

11. Kirche nach dem Neuen Testament .....	253
12. Der Zeugnisauftrag der Gemeinde Jesu Christi .....	279
13. Biblisch-theologische Erwägungen zur Ökumene .....	292
14. Jesus Christus – Für uns gekreuzigt und auferweckt .....	302

## Register

Stellenregister .....	317
Autorenregister .....	335
Sachregister .....	339



## Nachweis der Erstveröffentlichungen

1. Erfahrungen mit der Biblischen Theologie  
Unveröffentlicht
2. Zum Thema Rechtfertigung  
Unveröffentlicht
3. Eschatologie und Hoffnung bei Paulus  
Unveröffentlicht
4. Zur missionsgeschichtlichen Bedeutung von Mt 28,16–20  
Evangelische Theologie 59, 1999, 108–130.
5. Der messianische Gottesknecht  
Jahrbuch für Biblische Theologie 8, 1993, 131–154.
6. Zur hermeneutischen Bedeutung von 1Kor 2,6–16  
Theologische Beiträge 18, 1987, 133–158.
7. Der Kanon und seine Auslegung  
Jesus Christus als die Mitte der Schrift, FS für Otfried Hofius, hg. von Christof Landmesser, Hans-Joachim Eckstein und Hermann Lichtenberger, BZNW 86, Berlin (de Gruyter) 1997, 263–290.
8. Anamnese – eine unterschätzte hermeneutische Kategorie  
Befreiende Wahrheit, FS für Eilert Herms, hg. von Wilfried Härle, Matthias Heesch und Reiner Preul, Marburger Theologische Studien 60, Marburg (N.G. Elwert) 2000, 23–38.
9. „Aus Glauben zum Glauben“ – Zur geistlichen Schriftauslegung  
Theologie als gegenwärtige Schriftauslegung, Zeitschrift für Theologie und Kirche, Beiheft 9, Tübingen (Mohr Siebeck) 1995, 133–150.
10. Vom ‚richtigen‘ Umgang mit der Bibel  
Unveröffentlicht

11. Kirche nach dem Neuen Testament  
Theologische Beiträge 26, 1995, 301–325.
12. Biblisch-theologische Erwägungen zur Ökumene  
Unveröffentlicht
13. Der Zeugnisauftrag der Gemeinde Jesu Christi  
Theologische Beiträge 31, 2000, 174–185.
14. Jesus Christus – Für uns gekreuzigt und auferweckt  
Zusammen mit einem Vortrag von Theo Sorg über „Das Wort vom Kreuz“ 1998  
erschieden als Jahresgabe der Evangelischen Sammlung in Württemberg.

# I. Zur Biblischen Theologie



## 1.

### Erfahrungen mit der Biblischen Theologie<sup>1</sup>

Ein ganzes akademisches Arbeitsleben hindurch habe ich ein Privileg gehabt: Ich konnte meine Arbeitszeit ganz dem Studium des Neuen Testaments und der Heiligen Schrift insgesamt widmen und auf diese Weise intensiver in die Eigenart und den Reichtum des biblischen Denkens eindringen, als das in einem anderen Beruf möglich gewesen wäre. Dafür bin ich ebenso dankbar wie für den Ansporn, den ich bis in mein letztes Semester hinein durch die vielen Studierenden erfahren habe, die meine Lehrveranstaltungen in Erlangen und Tübingen besucht haben. Ohne ihr Interesse an biblischen Texten und Themen wäre es sehr viel schwieriger gewesen, den akademischen Unterricht trotz der vielen Umstände, die ihn behindert haben, ohne Resignation durchzuhalten. Ich denke auch mit Dankbarkeit an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mir in Erlangen und Tübingen geholfen haben, Vorlesungen und Seminare zu halten, verschiedene Prüfungen abzunehmen und meine akademischen Pflichten zu erfüllen. Zusammen mit meinen Doktoranden haben sie mir durch ihre Fragen und ihre eigenen exegetischen Forschungen Gelegenheit gegeben, biblische Aussagen und Traditionen zu durchdringen, die mir sonst verschlossen geblieben wären.

Schließlich kann ich nicht genug dafür danken, daß ich vier Jahrzehnte hindurch von treuen akademischen und kirchlichen Freunden begleitet worden bin. Unter ihnen nehmen Martin Hengel und Hartmut Gese eine ganz besondere Stelle ein. Beide waren und sind für mich brüderliche Lehrer und Ratgeber. Der Austausch mit ihnen hat mir Einsichten eröffnet, welche die exegetische Sekundärliteratur nicht bietet, und sie haben mir immer neu Mut gemacht, mich

---

<sup>1</sup> Am 11. Febr. 2001 habe ich in Tübingen die nachstehende Abschiedsvorlesung gehalten. Sie sollte den Hörerinnen und Hörern meiner Vorlesung in möglichst verständlicher Weise Rechenschaft darüber geben und vor Augen führen, was ich unter Biblischer Theologie des Neuen Testaments verstanden habe. Ich habe den einfachen und offenen Ton der Vorlesung nicht nachträglich abgeändert und auch nur wenige erklärende Anmerkungen hinzugefügt. – Eine englische Version dieser Vorlesung habe ich im April 2000 in Wheaton (U.S.A.) auf der Ninth Annual Wheaton College Theology Conference vorgetragen. Sie galt dem Thema „Biblical Theology: Retrospect and Prospect.“ Die auf dieser Konferenz gehaltenen Referate werden 2002 in einem von Scott J. Hafemann herausgegebenen Sammelband erscheinen.

in die biblischen Texte hineinzudenken. Dank ihrer Hilfe und gestützt auf geistlich verlässliche fachkundige Freunde wie Otfried Hofius und Gert Jeremias, habe ich in Tübingen gern Exegese des Neuen Testaments betrieben. Allerdings ist mir auch eines aufgefallen: Die Wissenschaft vom Neuen Testament gerät immer wieder in Sackgassen, und die Fehler, die sie macht, haben akademisch und kirchlich gleich schlimme Folgen. Aber das Wahrheitszeugnis der Bibel weist über diese Fehlleistungen hinaus. Es war und ist immer wieder beglückend, bei der Arbeit mit alt- und neutestamentlichen Texten erleben zu dürfen, daß die Schrift tatsächlich zu uns spricht und daß das Evangelium Gottes von Jesus Christus keineswegs überholt ist. Seine Wahrheit gilt auch in und gegenüber unserer Zeit, und sie erschließt sich all denen, die ihr in Gottesfurcht und mit dem Auge des Herzens begegnen (vgl. Sir 17,8; Eph 1,18).

Der Ausdruck „Biblische Theologie“ kann verschieden gebraucht werden. Ich benutze ihn für die sich aus den verschiedenen Traditionen der Bibel heraus ergebende theologische Gesamtdarstellung des biblischen Zeugnisses. Als ich Anfang des 60er Jahre an meiner Dissertation über die Gottesgerechtigkeit bei Paulus arbeitete, hat mir Hartmut Gese den (wie ich nach wie vor meine) weisen Rat gegeben, nicht einfach alt- und neutestamentliche Exegese gemeinsam zu betreiben, sondern mich auf die Erforschung der neutestamentlichen Texte zu konzentrieren und im Maße des Möglichen auf gesicherte alttestamentliche Forschungsergebnisse zurückzugreifen. An diesen Rat habe ich mich gehalten und dadurch die Möglichkeit gewonnen, immer neu von der alttestamentlichen Schwesterdisziplin zu lernen. Adolf Schlatter und Ernst Käsemann verdanke ich die Einsicht in die fundamentale Bedeutung und kosmische Dimension der paulinischen Rechtfertigungslehre. Aber die biblisch-theologisch entscheidenden Impulse für das Verständnis des Neuen Testaments haben mir Alttestamentler gegeben: Walther Zimmerli, Gerhard von Rad, Claus Westermann und Hans Walter Wolff, Hartmut Gese, Klaus Koch und Odil Hannes Steck, Brevard Childs, Bernd Janowski und andere. Sie haben mir immer neu vor Augen geführt, daß es der neutestamentlichen Wissenschaft nicht gut tut, wenn sie ihre exegetische Arbeit nur in eigener Regie betreibt. Wenn sie so verfährt – und das ist noch immer die Regel – verkennt sie die überlieferungsgeschichtlichen Zusammenhänge, in denen die neutestamentlichen Texte stehen, bleibt in forschungsgeschichtlich gewachsenen Vorurteilen hängen und verfolgt viel zu rasch implizite oder explizite dogmatische Interessen. Angesichts der zweiteiligen christlichen Bibel aus Altem und Neuem Testament tut die Fachexegese des Neuen Testaments viel besser daran, sich immer wieder klarzumachen, daß ein komplexer Traditionsprozeß Altes und Neues Testament verbindet. Wenn man die neutestamentlichen Texte unter Beachtung dieses kanonischen Prozesses interpretiert, ergeben sich grundlegende Einsichten, die auch dogmatisch von Bedeutung sind. Einige von ihnen möchte ich nennen.

## 1. Das Alte Testament als Heilige Schrift

Welche Bedeutung hat das Alte Testament für das Verständnis des Neuen? Nach einem in mehr als zwei Jahrhunderten gewachsenen Vorurteil gehört das Alte Testament (nur) zu den Voraussetzungen des Neuen, und das antike Judentum stellt nur ein Teilelement der religiösen Umwelt des Neuen Testaments dar. Diese Sicht ist von gravierenden Fehlurteilen belastet, die das biblisch-theologische Verständnis der neutestamentlichen Texte behindern.

Nicht nur Jesus selbst, sondern auch die Apostel, Petrus und Paulus voran, sowie deren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen waren geborene Juden. Sie hätten sich alle leidenschaftlich gegen die Behauptung gewehrt, ihre jüdische Herkunft und religiöse Prägung sei nur ein religionsgeschichtliches Umweltphänomen, denn sie selbst und ihre Gemeinden seien ja auch von griechischen oder römischen Sitten bestimmt gewesen. Für die Primärzeugen des Neuen Testaments war das antike Judentum, dessen Vielschichtigkeit uns seit der Mitte des letzten Jahrhunderts ganz neu aufgegangen ist, die Lebenswelt, in die sie kraft göttlicher Fügung gestellt waren. Diese Lebenswelt war im 1. Jh. zwar bis nach Palästina herein von der hellenistischen Kultur durchdrungen,<sup>2</sup> aber sie erhielt ihre entscheidende Prägung durch zwei heilige Instanzen: durch die (hebräische) Bibel und durch den Tempel in Jerusalem. Nach Jerusalem zu ziehen und im Tempel anzubeten, war für die Begründer der neutestamentlichen Glaubensstradition etwas kategorial anderes als das Begängnis heidnischer religiöser Feste, von denen sie sich nach Möglichkeit ohnehin fernhielten. Das Lernen und die Auslegung der heiligen Schriften besaß für sie eine völlig andere Dignität als die Begegnung und Auseinandersetzung mit hellenistischer Popularphilosophie sowie den religiös unterfütterten Ansprüchen Roms. Das ganze erste Jahrhundert hindurch haben nicht nur Juden und Proselyten, sondern auch die Repräsentanten des aus dem Judentum hervordachsenden jungen Christentums die heiligen Schriften in hebräischer und griechischer Sprache als ihre Bibel gelesen, und sie haben aus dieser Bibel den einen Gott zu sich reden hören, der für sie der Vater Jesu Christi war. Alle neutestamentlichen Hauptbücher sind im Zeichen solch christlicher Wertschätzung und Lektüre der *γραφαὶ ἁγία* entstanden, und deshalb werden sie auch nur auf dem Hintergrund dieser Schriften verständlich.<sup>3</sup>

<sup>2</sup> Auf die kulturelle Durchdringung von Judentum und Hellenismus hat MARTIN HENGEL in seiner epochemachenden Habilitationsschrift: *Judentum und Hellenismus*, WUNT 10, Tübingen (Mohr Siebeck) <sup>2</sup>1973, aufmerksam gemacht.

<sup>3</sup> Auf diesen Umstand hat HARTMUT GESE seit dreißig Jahren immer wieder hingewiesen. In seinem Aufsatz: *Erwägungen zur Einheit der biblischen Theologie* (1970), in: *DERS.*, *Vom Sinai zum Zion*, *BevTh* 64, München [Kaiser] 1974, 11–30, hat er die von vielen angefeindete, aber m. E. richtige These aufgestellt: „Das Neue Testament an sich ist unverständlich, das Alte Testament an sich ist mißverständlich. Das neutestamentliche Geschehen hat die alttestamentliche Traditionsbildung ... abgeschlossen. Aber dieses Abschließen heißt nicht Ersetzen, ebensowenig wie das Neue Testament eine Addition zum Alten Testament ist.“

Unter diesen Umständen ist es historisch falsch und hermeneutisch irreführend, wenn man bei der Lektüre des Neuen Testaments nur gelegentlich auf das Alte Testament zurückblickt und in ihm bloß ein Reservoir von Schriftstellen sieht. Biblisch theologisch ist anders zu verfahren: Die neutestamentlichen Aussagen und Zeugnisse sind zunächst und vor allem von den lebendigen Traditionen des Alten Testaments her zu durchdringen. Dabei ist zu bedenken, daß das Alte Testament im 1. Jh. n. Chr. schon einen jahrhundertelangen kanonischen Prozeß durchlaufen hatte, daß es weitgehend ins Griechische übersetzt, aber an den Rändern kanonisch noch ungeschlossen war. Weil die wesentlichen Autoren des Neuen Testaments Juden waren, die zum Glauben an den Christus Jesus gefunden hatten, sind die Glaubenstraditionen des antiken Judentums bei der Interpretation des Neuen Testaments religionsgeschichtlich vorrangig gegenüber anderen religionsgeschichtlichen Quellen zu behandeln. Bei der biblisch-theologischen Auslegung des Neuen Testaments muß man versuchen, Jesus, den Aposteln und ihren Schülern in Anerkenntnis ihrer jüdischen Herkunft und ihrer Hoachachtung vor den heiligen Schriften zu begegnen. Diese Schriften gehören ihnen (und der christlichen Kirche) genauso, wie sie dem Israel gegeben bleiben, das den Christus Jesus abgewiesen, sich vom Ende des 1. Jhs an auf den aus Tora, Propheten und Schriften bestehenden (hebräischen) Tanak konzentriert und seine religiösen Traditionen in Mischna und Talmud fixiert hat.

## *2. Jesus als der Christus Gottes*

Es ist das Recht und die Pflicht der neutestamentlichen Exegeten, immer neu zu fragen, wer Jesus von Nazareth war und was er gelehrt hat. Aber die Antwort auf diese Frage wird seit langem von zwei eingebürgerten kritischen Vorurteilen behindert. Das erste besteht darin, in der Bildung und dem Wachstum der synoptischen Tradition einen Prozeß zu sehen, der vor allem von nachösterlichen Glaubensinteressen der Gemeinde bestimmt war und nur spärliche vorösterliche Traditionssplinter konserviert hat. Dieses Bild der synoptischen Tradition begründet und stützt die Annahme, daß der irdische Jesus noch keineswegs jener messianische Menschen- und Gottessohn war, von dem die Synoptiker erzählen. Weil man das synoptische Christuszeugnis für erst nachösterlich hält, meint man, es durch historisch zutreffendere Rekonstruktionen ersetzen zu müssen. Danach war der irdische Jesus (nur) ein Rabbi oder ein prophetisch-charismatischer Wanderlehrer, der – wie es Eduard Schweizer im Anschluß an Eberhard Jüngel schön ausgedrückt hat – als „Gleichnis Gottes“ auf Erden gelebt hat.<sup>4</sup> Erst nach seiner Kreuzigung durch die Römer und der (nur) von seinen Anhängern be-

Vielmehr enthält das Neue Testament das Alte. Es kommt nur darauf an, wie man dieses ‚Enthalten‘ versteht. Es heißt nicht, daß man es subtrahieren könnte.“ (aaO., 30)

<sup>4</sup> Vgl. EDUARD SCHWEIZER, *Jesus, das Gleichnis Gottes*, KVR 1572, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 21996.

zeugten Auferweckung soll er von der urchristlichen Gemeinde als Messias, Gottessohn und zur Rechten Gottes erhöhter Herr bekannt worden sein. Gegen dieses geläufige Interpretationsmuster erheben sich bei biblisch-theologischer Betrachtung der Dinge zwei Einwände.

Der erste Einwand betrifft Entstehung und Weitergabe der synoptischen Tradition. Wenn man Jesus, seine Jünger und die Synoptiker unter den historischen Voraussetzungen des antiken Judentums (und Judenchristentums) betrachtet, muß man das an den Entstehungs- und Überlieferungsverhältnissen der griechischen, lateinischen und abendländischen Volks- und Kleinliteratur orientierte Bild vom Werdegang der synoptischen Tradition<sup>5</sup> hinterfragen. Diesem Bild folgt die Forschung noch immer, aber die alttestamentlichen Propheten- und die jüdischen Weisheitsschulen weisen ebenso wie die rabbinische Traditionskultur in andere Richtung. Sie ist längst von Neutestamentlern wie Birger Gerhardsson,<sup>6</sup> Heinz Schürmann,<sup>7</sup> Ben F. Meyer,<sup>8</sup> Martin Hengel<sup>9</sup> und Rainer Riesner<sup>10</sup> gewiesen worden: Am Anfang der alttestamentlich-jüdischen Traditionsbildungen stand jeweils ein Schulhaupt, dessen Lehre, Taten und Geschick von seinen Schülern (μαθηται) sorgsam memoriert und zunächst mündlich, später auch schriftlich tradiert wurden. Stellt man das in Rechnung und beachtet außerdem, daß Jesu Wirken auch seine messianische Lehrtätigkeit umschloß (vgl. vor allem Mt 23,10), wird deutlich, daß die Anfänge der synoptischen Traditionsbildung sehr wahrscheinlich schon im vorösterlichen Schülerkreis Jesu liegen. Dieser Kreis hat die Lehre, das Verhalten und das Geschick Jesu memoriert, weil die von Jesus erwählten Jünger und Nachfolgerinnen in ihm ihren messianischen Lehrer gesehen haben. Das Jesusbild und das Wissen dieses Schülerkreises sind nach Ostern in „die Lehre der Apostel“ (vgl. Apg 2,42) eingegangen und zum Traditionsgut der Urchristenheit geworden. Wir haben nicht nur mit einem personalen Kontinuum von Anhängern Jesu und Gliedern der Jerusalemer Urgemeinde zu rechnen, in dessen Zentrum Petrus, die Zebedaiden und andere Apostel sowie Angehörige der Jesusfamilie standen, sondern dieser Personenkreis hat auch die Kontinuität der Jesustradition

<sup>5</sup> Vgl. KARL LUDWIG SCHMIDT, Die Stellung der Evangelien innerhalb der allgemeinen Literaturgeschichte, Eucharisterion für Hermann Gunkel Bd. 2, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 1923, 50–134 (wieder abgedruckt in: Zur Formgeschichte des Evangeliums, hg. von Ferdinand Hahn, WdF 81, Darmstadt [Wiss. Buchgesellschaft] 1985, 126–228) und RUDOLF BULTMANN, Die Erforschung der synoptischen Evangelien, Berlin (Töpelmann) <sup>3</sup>1960, 17–21.

<sup>6</sup> BIRGER GERHARDSSON, *Memory and Manuscript & Tradition and Transmission in Early Christianity*, Grand Rapids, Mich. (Eerdmans) 1998.

<sup>7</sup> HEINZ SCHÜRMAN, *Jesus – Gestalt und Geheimnis*, hg. von Klaus Scholtissek, Paderborn (Bonifatius) 1994.

<sup>8</sup> BEN F. MEYER, *The Aims of Jesus*, London (SCM) 1979, 69–94.

<sup>9</sup> MARTIN HENGEL, *Jesus als messianischer Lehrer der Weisheit und die Anfänge der Christologie*, in: *Sagesse et Religion (Colloque de Strasbourg [octobre 1976])*, Paris (Press Universitaires de France) 1977, 147–188.

<sup>10</sup> RAINER RIESNER, *Jesus als Lehrer*, WUNT 7, Tübingen (Mohr Siebeck) <sup>3</sup>1988.

von der vorösterlichen in die nachösterliche Zeit garantiert und getragen. Die auf diesen Personenkreis zurückgehende Evangelientradition ist deshalb nicht eo ipso sekundär, sondern mit Einschluß der Passions- und Ostertradition erstaunlich zuverlässig.

Der zweite Einwand betrifft Jesus und die Christologie. Legt man die eben skizzierte Sicht der synoptischen Tradition zugrunde, ergibt sich ein Bild vom Wirken Jesu, das dem synoptischen Zeugnis entspricht. Jesus dürfte tatsächlich so gelebt und gelehrt haben, wie es die Synoptiker berichten. Schon am irdischen Jesus haben sich die Geister geschieden. Er selbst, seine Anhänger und seine Gegner waren Juden. Angesichts des Vollmachtsanspruchs, den Jesus erhob, haben die μαθηταί gewagt zu bekennen: „Du bist der Christus“ (vgl. Mk 8,29Par), während andere Juden in ihm einen religiösen Verführer sahen, der sich in lästerlicher Weise göttliche Autorität anmaßte. Die Geschichte Jesu und sein Weg von Galiläa nach Jerusalem zerfallen in unverbundene Episoden, wenn man die Messiasfrage hintanstellt, aber sie gewinnen Profil und Zusammenhang, wenn man sie von eben dieser Frage bestimmt sieht.<sup>11</sup> Der Anspruch Jesu, der Sohn des lebendigen Gottes zu sein und in göttlicher Vollmacht zu wirken, hat seine Jünger zum Messiasbekenntnis geführt. Für die jüdischen Autoritäten der Jesuszeit war dieser Anspruch schwer erträglich. Er wurde unerträglich, als Jesus im Vollzug der sog. Tempelreinigung messianischen Anspruch auf den Tempel erhob<sup>12</sup> und im Verhör durch den Hochpriester nicht nur bei diesem Anspruch blieb, sondern auch noch ankündigte, die Synhedristen würden sich in Kürze vor ihm als dem himmlischen Menschensohn-Weltenrichters verantworten müssen (vgl. Mk 14,61–62Par).<sup>13</sup> Beachtet man den römisch formulierten *titulus* am Kreuz: „Der König der Juden“ (ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων) (vgl. Mk 15,26),<sup>14</sup> kann man mit triftigem Grund davon ausgehen, daß Jesus auf seine Äußerungen hin von den jüdischen Oberen als Pseudomessias bei Pilatus angezeigt und von dem römischen Präfecten hingerichtet worden ist, weil er in ihm einen Messiasprätendenten sah.<sup>15</sup>

Die jüdischen Gegner Jesu konnten seinen Kreuzestod im Lichte von Dt 21,23 sehen und sagen: „Verflucht ist jeder, der am Kreuz hängt“ (vgl. Gal 3,13).

<sup>11</sup> Vgl. MARTIN HENGEL, Jesus der Messias Israels, in: Martin Hengel und Anna Maria Schwemer, Der messianische Anspruch Jesu und die Anfänge der Christologie, WUNT 138, Tübingen (Mohr Siebeck) 2002, 48 f (1–80).

<sup>12</sup> Vgl. JOSTEIN ÅDNA, Jesu Stellung zum Tempel, WUNT 119, Tübingen (Mohr Siebeck) 2000.

<sup>13</sup> Vgl. AUGUST STROBEL, Die Stunde der Wahrheit, WUNT 21, Tübingen (Mohr Siebeck) 1980), 77–94.

<sup>14</sup> Zum römisch formulierten *titulus* vgl. NILS ALSTRUP DAHL, The Crucified Messiah, in: DERS., The Crucified Messiah And Other Essays, Minneapolis, Minn. (Augsburg) 1974, 10–36 + 167–169.

<sup>15</sup> Vgl. zu diesen Zusammenhängen meinen Aufsatz „Der messianische Gottesknecht“ (in diesem Band 119–140)

Ihnen haben die von den Osterereignissen ermutigten Jünger entgegengehalten: „Diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, hat Gott zum Herrn und Christus gemacht!“ (Apg 2,36, vgl. mit Ps 110,1). Außerdem haben sie schon in der Urgemeinde folgendes ‚Urcredo‘ ausgebildet und weitergegeben: „Christus ist gestorben für unsere Sünden nach den Schriften, und er wurde begraben, und ist auferweckt worden nach den Schriften und ist dem Kephias, danach den Zwölfen erschienen“ (1Kor 15,3b–5). Bei dieser kühnen Deutung des Todes und der Auferstehung Jesu von Jes 53,9–12 und Hos 6,2 her sind Petrus, Johannes und Jakobus der Lehre Jesu von Sinn und Ziel seines Sterbens sowie seiner Auferweckung gefolgt (vgl. Mk 9,31Par; 10,45Par; 14,22–25Par).

Bei biblisch-theologischer Betrachtung ergibt sich also ein plausibles und kohärentes Bild von Jesustradition, Jesusverkündigung und urchristlicher Bekenntnisbildung.

### 3. Die Synoptiker

Die Frage nach der Entstehung und dem gegenseitigen Verhältnis der synoptischen Evangelien beschäftigt die Christenheit seit Jahrhunderten. Sie wird sie auch in Zukunft nicht loslassen. Biblisch-theologisch sind folgende Eigenheiten der drei Evangelien nach Markus, Matthäus und Lukas von Bedeutung:

In den drei synoptischen Evangelien wird die den Glauben an Jesus Christus konstituierende Geschichte Jesu erzählt, und zwar aufgrund der von den Aposteln bewahrten (und für die Belehrung der Gemeinden aktualisierten) Jesustradition. Die drei Evangelien sind biographisch-kerygmatische Geschichtserzählungen. Sie berichten, daß Gott seinen eingeborenen Sohn aus Liebe in die Welt gesandt und für Juden und Heiden in den Tod gegeben hat. Am Beispiel der Jünger machen sie deutlich, daß die Sendung Jesu zu einem Zeitpunkt geschah, als nicht nur Juden und Heiden, sondern auch die Freunde Jesu noch ungläubig, schwach und sündig waren (Röm 5,6–8). Die synoptischen Erzählungen der Jesusgeschichte sind für das von dem Christus Jesus angeführte endzeitliche Gottesvolk aus Juden und Heiden von gleicher Bedeutung wie die Erzählungen des Exodusgeschehens für Israel. Die Synoptiker stehen deshalb zu Recht am Anfang des Neuen Testaments.

Alle drei Synoptiker stellen auf ihre Weise dar, daß die Jesusgeschichte messianisches Erfüllungsgeschehen war: In der Sendung, dem Werk und dem Geschick Jesu kommen die messianischen Verheißungen der Schrift zur Erfüllung.<sup>16</sup> Sie kommen so zur Erfüllung, daß zuerst die Juden, aber anschließend auch die Heiden lernen können, in Jesus von Nazareth den verheißenen Reprä-

<sup>16</sup> Vgl. LEONHARD GOPPELT, *Theologie des Neuen Testaments*, Bd. 1, hg. von Jürgen Roloff, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 1975, 50: „Für das Selbstverständnis des NT ist es u. E. ... grundlegend, daß es ein von dem Gott des AT herkommendes Erfüllungsgeschehen bezeugen will, das von Jesus als seiner Mitte ausgeht.“

sentanten von Gottes Königtum zu sehen; sie können ihm nachfolgen und ihn als Retter und Herrn bekennen, weil er um ihretwillen ans Kreuz gegangen und von Gott auferweckt worden ist. Das Erfüllungsgeschehen, das die Synoptiker bezeugen, ist in sich noch einmal verheissungsträchtig. Denn mit der Auferstehung Jesu hat erst die Zeit der Weltmission begonnen, und bevor sie nicht zu Ende gebracht worden ist, kann und wird die Parusie nicht kommen (vgl. Mt 28,16–20 mit Mt 24,14 Par). Erst wenn der Κύριος Ἰησοῦς Χριστός in endzeitlicher Herrlichkeit vom Himmel her erscheint, wird er beginnen, die Israel verheißene βασιλεία aufzurichten (vgl. Lk 12,31–32; 22,28–30; Apg 1,6; 3,20 mit Jes 8,23–9,6; Dan 2,44; 7,14.27).

Die Synoptiker bieten unterschiedlich lange, verschieden gegliederte und eigenständig akzentuierte Erzählungen der Geschichte Jesu. Sie sind alle erst abschließend redigiert und publiziert worden, als Petrus, Jakobus und Paulus, aber auch Jakobus, der Herrenbruder, den Märtyrertod erlitten hatten und die Jerusalemer Urgemeinde ins Exil nach Pella im Ostjordanland gegangen war. In den synoptischen Evangelien wird die apostolische Jesustradition für die kommenden Generationen festgehalten. So richtig und reizvoll es ist, die Synoptiker miteinander zu vergleichen und redaktionsgeschichtlich zu untersuchen, so wenig verdienen sie pauschalen historischen Zweifel. Sie verdienen ihn nicht, weil sich das bereits erwähnte Kontinuum der Jesustradition in die Evangelien hinein verlängern läßt. Wenn man die altkirchlichen Nachrichten über die Verfasser der synoptischen Evangelien nicht einfach achtlos beiseiteschiebt, kann man die Traditionslinien mit guten Gründen folgendermaßen ausziehen: Im Markusevangelium ist die mit dem Namen des Petrus verbundene Jesustradition festgehalten worden, bei Matthäus finden wir die Zusammenfassung der von den Jerusalemer Säulenaposteln gepflegten Lehrtradition, und bei Lukas werden wir der in der Missionsgemeinde von Antiochien hochgehaltenen Jesusüberlieferung ansichtig. In allen drei Fällen ist diese Überlieferung zwar gegenüber ihren Ursprüngen ergänzt, aktualisiert und neu redigiert worden. Aber im Verlaufe des Überlieferungsprozesses wurde sie weder historisch verbogen noch inhaltlich schwerwiegend abgeändert. Vielmehr haben alle Tradenten die ihnen anvertraute Jesustradition sorgsam weitergegeben: Petrus (und in seiner Nachfolge Johannes Markus), der Jesusjünger Matthäus (und in seinen Spuren die Jerusalemer Lehrer) und die (nach Apg 11,19–24 dem Kreis der Hellenisten entstammenden) Begründer der Missionsgemeinde von Antiochien (und mit ihrem Wissen der Paulus als Arzt begleitende Lukas). Solange die Urgemeinde bestand und die großen Apostel lebten, haben sie in gegenseitigem Kontakt und Einverständnis gelehrt, wer Jesus war und ist. Außerdem waren die von ihnen begründeten Gemeinden vor Irrlehrern und Falschpropheten auf der Hut.<sup>17</sup> Die Darstellungen des Matthäus, Markus und Lukas verdienen darum auch historischen Respekt.

<sup>17</sup> Auf diesen Umstand hat JAMES D. G. DUNN in seinem Aufsatz aufmerksam gemacht: *Prophetic „I“-Sayings and the Jesus-Tradition: The Importance of Testing Prophetic Utterances within Early Christianity*, NTS 24, 1977/78, 197 (175–198).

# Register

## *Stellenregister*

### I. Altes Testament

#### *Genesis*

2,22–24	262
3,14–24	64, 82
8,21	315
9,11–17	293
12,1–3	27, 60
12,5	63
15,4–5	63
15,6	28, 59–60
22	304
22,9–10	59
26,5	59

#### *Exodus*

3,1–4,16	92
3,2–6	97
3,10	97
3,11	98
3,12	98
3,14	15
4,10	98
8,15	130
20,5–6	293
23,14–17	48, 68
23,16	196
34,6	27
34,22	196

#### *Leviticus*

4	54
16	30, 54–55
16,15	80
16,33	80
23,42–43	196

#### *Numeri*

5,2–3	130
28,3–8	314

#### *Deuteronomium*

4,2	198
4,9	193, 244
5,6–22	294
6,4	15, 48, 67
6,4–6	222, 244, 293
6,20–25	244
7,9	27
11,18–21	244
13,1	198
13,2–12	133
16,1–15	196
17,1–9	101
17,12	133
18,18	101
18,20	133
21,23	135, 302
26,5–11	193, 243, 295
32,7	193
32,8–9	102
33,21	28, 63

#### *Richter*

5,11	28, 48, 67
6,11–24	92
6,12	97
6,14–16	97

#### *1. Samuel*

12,7	28, 48, 67
------	------------

<i>2. Samuel</i>		77,6–7	195
7,12–16	115	77,12–13	195
7,14	124, 134, 139, 283	78,3–4	193
		78,68–69	294
<i>1. Könige</i>		80	99
11,41	176	80,2	98
17,1–24	129	80,9	270
19,16	125	80,18	67
		81	48, 68, 196
<i>2. Chronik</i>		82,8	102
24,21	306	84	48, 68
		87	48, 68, 102, 104, 196, 284, 294
<i>Hiob</i>		87,5	51, 116, 273
16,19	26	87,5–7	49, 69
19,25	26	89,17	28
28,28	162, 238	89,20–30	67
42,5	26	89,27–28	124
42,7–16	26	89,28	139
		93	48, 68
<i>Psalmen</i>		96–99	48, 68
2,6–7	124	96,2–3	102
2,7	134, 139	96,7	102
8,7	50, 70	96,10	104
19	294	96,13	80
25,2	67	99,4	80
25,3	67	103,3	130
25,5	67	103,6	28, 48, 67
39,8	67	103,8	293
40,2	67	106,31	28
44,2	193	110,1	50, 70–71, 133–134
47	102, 196	110,1–3	124
47,10	104	111,3	28
48	48, 283, 294	111,10	162, 222, 238
49,8–9	54, 311	118	67
50,2	50, 71, 294	118,26	103
50,4	80	119	239
50,6–7	28	119,52	195
50,14	294	119,105	232
50,23	294	122	48
51	26, 314	130,5	67
51,19	294	132,13–18	102
68,16–17	294	143,2	31, 45
69,31–32	294	143,5	195
71,5	67	147	48
71,19	28		
72	67, 124		
72,6–7	80	<i>Sprüche</i>	
76,5	31	1,7	160, 162, 222, 238
		9,10	162, 222, 238

15,33	162, 222, 238	49,23	67
21,22	154	50,7–9	26
<i>Jesaja</i>		50,8	54
1,26–27	28	51	26
1,27–28	80	51,6	28, 48, 67
2,2–5	104, 283	51,8	28
5,16	80	52,7	48, 67
6,1–13	181	52,13	80, 96
6,5	313	52,13–53,12	26, 246, 131–132, 305–306
7,14	107	52,15	34
8,23	99, 284	53,4–6	309
8,23–9,1	10, 94, 100	53,5	132
11,1–9	124	53,10	80
11,6–9	82	53,10–12	13, 29–30, 53, 54–55, 80, 131–132, 310
17,13	67	53,12	308
22,13	76	54,14	48, 67
24,1–6	65	54,14–17	26
24,1–27,13	25, 67, 80	54,7–8	27
24,16–23	65	55,1–3	16
25,6–9	84, 104, 127, 294, 308	56,1–7	294
26,16–18	65	56,7	110
26,19	129	56,8	270
35,5	129	59,17	75
38,19	193	59,20	63
40,1–5	48	60,1–7	283
40,13	159	60,11–14	104
42,1–16	11	61,1–2	125, 127, 129
42,6–7	34	62,1–12	48, 67
42,11	34	65,17	48, 67
42,16	34	65,17–25	68
43,3	54, 311	66,18–21	11, 34, 113, 115
43,3–4	54, 131, 307–308	66,20–22	113
43,18–19	54	<i>Jeremia</i>	
43,19	48, 67	1,4–10	181
43,25	27	1,5	97
44,21–22	27	1,6	98
45,6–8	80	1,8	98
45,8	28	14,8	48, 67, 77–78
45,17	27	17,13	48, 77–78
45,18–25	80	25,11–12	71
45,23–24	28	26,8–11	306
45,24	48, 63, 67	30,1–31,40	99
46,12–13	48, 67	31,31–34	294
49,1	11, 34	50,7	67
49,3	26, 102, 104, 113, 246, 249, 294		
49,6	34, 294		
49,18	51, 71		

<i>Ezechiel</i>		<i>Joel</i>	
18	26	3–4	25
36,16–36	48, 67, 101	4	80
36,25–27	105	4,1–17	48, 67
37	48, 67	4,12–17	110
40–48	68	4,18	82
47,1–12	82		
<i>Daniel</i>		<i>Amos</i>	
2,7	48	9,11–12	69, 110, 114
2,9	48		
2,22	157	<i>Micha</i>	
2,44	10	2,12–13	98
3,39–40 (LXX)	307	4,1–4	283
7	25, 67	4,9–10	65
7,13–14	90, 100, 125, 133–134, 283	5,1	125
7,14	10, 101	6,5	28, 48, 67
7,18	50, 69	<i>Sacharja</i>	
7,22	65	1–6	71
7,27	65, 10, 257	2,10–16	101, 110
9	71	2,14–15	99
9,16	28, 48, 67	9,9	128
9,18	28, 315	13,7–9	98
9,26	137–139	14	25, 48, 67, 80
12,1–4	25, 65, 68	14,1–5	110
		14,11	82
		14,16–19	102
<i>Hosea</i>		<i>Maleachi</i>	
2,25	98	3,19–24	25
6,2	306	3,20	25, 80
11,10	98		
11,8–9	27		

## II. Apokryphen und Pseudepigraphen des Alten Testaments

<i>Baruch</i>		46,3–6	125
3,16–23	157	48	67
		48,2	125
<i>syrische Baruchapokalypse</i>		48,10	125
14,8–9	157	48,6	125
30,1	125	49	67
46,46	163	49,2	125
57,2	46	61–62	67–68
		61,5	125
<i>I. (äthiopischer) Henoch</i>		61,8	125
45,3–4	125	62,4	65
46,1–2	125	62,7	125

62,13–15	127	9,23–24	307
93,5.8	76	12,18	307
<i>4. Esra</i>		17,20	307
7,33–38	26	17,22	307
7,70–74	26	18,4	307
7,127–131	26	<i>Psalmen Salomos</i>	
8,31	28	4,23	163
8,35–36	25	5,18	163
<i>Jesus Sirach</i>		13,11–12	163
1,10	162	15,13	163
1,26–27	163	17	124
2,15–16	163	17,26	128
6,37	163	17,30–31	128
15,1	163	17,44	128
19,20	163	17–18	67
21,11	163	18	124
24	294	<i>Weisheit Salomos</i>	
44,19–21	59	3,4–6	76
48,8	125	7,22	159
51,23–27	16	7,22–30	158
<i>Jubiläen</i>		9,9–18	158
6,17	196	18,14–15	16
16,20–31	48, 68	<i>Sibyllinen</i>	
16,26	76	5,414–433	128
18,15–16	59	<i>Testamente der Zwölf Patriarchen</i>	
49,7–8	196	Levi	
49,15	196	13,1	163
<i>1. Makkabäer</i>		Gad	
2,52	28, 59	3,1–3	163
<i>2. Makkabäer</i>		Joseph	
3,37–38	307	11,1	163
10,1–8	102	Benjamin	
<i>4. Makkabäer</i>		10,11	63
6,29	307		

### III. Schriften aus Qumran

#### *CD (Damaskusschrift)*

2,12	125
20,6–7	45

#### *0QNJ (Neues Jerusalem)*

1Q 32	68
5Q15	68
11Q18	68

*1QH (Loblieder)*

3,7–8           65  
 9,23           158  
 12,13          158

*1QS (Gemeinderegel)*

5,21           45  
 5,23–24       45  
 6,18          45  
 10,23         28  
 11,10–15      25, 28, 54  
 11,18–19      157

*1Q27 (Mysterienbuch)*

Frg 1; 1,6      80

*1Q28a (1QSa Gemeinderegel)*

2,3–10         130

*1Q28b (1QSa Segenssprüche)*

Frg. 20+25;  
 20–29         67

*1Q34 (Festgebete)*

Frg 3; 1,5      307

*4Q 174 (Florilegium)*

1,1–13         128

*4Q246*

(4QpsDanA) 134

*4Q398 (4QMMT)*

Frg. 14; 2,3    45  
 Frg. 14; 2,7    28

4Q454–455     68

*4Q 521 (Messianische Apokalypse)*

Frg 2; 2,1.12   130

*11Q13 (Melchisedek)*

2,15–20        125

*11Q19 (Tempelrolle)*

45,12–18       130  
 48,14–15       130

## IV. Jüdisch-hellenistische Literatur

## Josephus Flavius

*Antiquitates Judaicae*

8,100          102

*Contra Apionem*

2,194          135

*De Bello Judaico*

2,457 ff       106

## Philo von Alexandrien

*De Gigantibus*

9              158

*De Migratione Abrahami*

39–40         158

*De Mutatione Nominum*

6,56          158

*De Specialibus Legibus*

1, 46         158

## Pseudo-Philo

*Antiquitates Biblicae*

32,15         263

## V. Neues Testament

<i>Matthäus</i>		13,24–30	273
1,21–23	126, 267	13,36–42	273
1,23	107	13,39–40	91
2,1–12	101	13,41	75
2,4	90	13,47–50	273
2,21–22	94	13,49	91
3,13–17	267	14,31	90
4,12	94	15,18–21	115
4,15	284	15,24	106, 257
4,15–16	94, 100	16,16–18	267
4,22	90	16,17	126
4,23	283	16,18	296
4,24–5,1	101	16,18–19	110, 257
5,11–12	72, 104	16,28	75
5,13–14	282	18,15–17	267, 274, 300
5,17–20	95, 268	19,27–30	296
5,20	107	19,28	257
5,23–26	258	20,28	307
5,43–48	107, 296	20,21	75
5,44	17	21,25	105
6,1–4	258	21,39	106
6,5–6	258	21,41	106
6,7–15	247	21,43	95, 268
6,9–10	11, 110	22,34–40	296
6,9–13	296	22,7	106
6,10	74	22,7–10	101
7,15	123	22,8–10	95, 106, 268
7,23	268	23,3	95, 268
8,1–9,35	129	23,10	107
8,11–12	104, 110, 268	23,34	105
8,12	90	23,34–38	95
8,27	90	23,37–39	110, 268
9,35	283	23,39	103
10,5–6	94, 104, 109, 268	24,2	106
10,16–20	104	24,3	91
10,17	105	24,14	10–11, 34, 49–50, 69–70, 72, 86, 90, 95, 100, 103–104, 115, 268, 283, 296
10,17–25	104, 113	24,29–31	103
10,23	109	24,30–31	100, 110
11,2–6	120, 129	24,36	84
11,3	125	25,31	98, 100
11,4–6	130	25,34–40	107
11,5	130	26,13	283
11,25–27	129, 156, 295	26,28	106–107, 268
11,25–30	16, 222	26,29	308
11,27	106		
11,27–30	163		
12,40	88		

26,30–35	98	10,43	54
26,32	93, 106	10,45	29, 131, 257, 307
26,67	90	11,1–10	99, 120, 128
27,25	105–106, 268	11,15–17	99, 121, 128, 258, 313
27,63	88, 133	11,17	110
28,7	93, 106	11,27–33	129
28,10	93, 106	11,30	105
28,12–20	69	12,1–12	101
28,15	105	12,18–34	231
28,16	49, 68, 99, 284	12,35–37	120, 136
28,16–20	10, 11, 50, 66, 70, 86, 88–118, 258, 283, 291	13,8–9	65, 257
28,17	90	13,10	34–35, 49–51, 69, 72, 86, 103, 113, 115, 282, 296
28,18	106		103
28,18–20	49, 69, 100, 123, 268	13,11	123
28,19–20	34, 113, 114, 198, 261, 267, 296	13,22	100, 110
28,19	49, 89, 92, 94, 96, 107, 110, 115	13,26–27	101
28,20	89, 95, 267	13,27	84
		13,32	198, 244, 299
<i>Markus</i>		14,9	54, 131, 257
1,1–2	126	14,22	29, 54, 131, 257
1,9–11	181	14,24	308
1,17	258	14,25	98
1,14–15	74	14,26–31	98
1,29–31	258	14,27	93
1,40–45	129	14,28	131
2,1–12	130	14,32–42	129
2,15–17	127	14,36	121, 136
3,13–19	257	14,53–65	110, 129, 258
3,21	34	14,58	125
3,22	130	14,60–64	126, 132–133, 134, 139, 295, 313
3,28–29	270	14,61–62	257
4,1–11	131		121, 126, 128
4,30–32	101	14,62	258
5,21–24	129	15,26	93, 110
5,35–43	129	15,42–47	49, 69
8,27–30	120, 136, 139	16,7	96, 105
8,29	125–126	16,15	
8,31	131	16,15–16	
8,31–33	132, 307		
8,34–35	257	<i>Lukas</i>	
8,36–37	311	1,1–4	198
9,31–32	131, 307	1,30–38	245
10,1–16	257	1,35	126
10,28–30	258	1,46–55	140
10,32–34	131, 307	1,67–79	140
10,42–44	258	2,6	126
		2,29–32	140
		2,41	197

4,16–20	127, 172	24,19–24	132
6,20	127	24,20	149
6,22–23	113, 257	24,21	100
6,27–35	62	24,25–26	220
6,27–38	297	24,26–27	126
7,18–23	120, 129, 257	24,34	34, 48, 68, 110, 258
7,22–23	127, 130	24,35	260
8,2–3	258	24,37	90
9,1–6	257	24,39–43	90
9,3–4	258	24,44–47	126, 220
9,10	104	24,44–49	34, 96
10,1–12	257	24,46–47	96
10,4–8	258	24,47	49, 69, 96
10,16	113		
10,17	104	<i>Johannes</i>	
10,18	129	1,1–18	16, 126, 156, 163
10,21–22	129, 156, 163, 181	1,11–13	270
11,1–4	247	1,14	245
11,2	74, 101, 110, 128	1,18	270
11,20	74, 130, 257	1,41	125
12,31–32	10	1,45	245
12,32	50, 69, 74, 257	2,13	197
12,8–9	80	2,17	198, 220
13,28–29	101, 110	2,21	270
13,32–33	257, 306–307	2,22	132, 198, 220
13,34–35	110	2,23	197
15,11–32	297, 303	3,14	220
15,2	34	3,14–21	298
15,18	314	4,16	123
17,11–19	129	4,22	270
17,20–21	74	4,23	296
17,21	71, 129	4,23–24	270
17,22–37	257	4,25	125
18,8	257	5,1	197
18,9–14	54	5,18	16, 125
18,13	314	5,21	17
21,27	100	5,24–27	298
22,7–23	197	5,28–29	298
22,16	74	5,39	16, 197, 220, 270
22,18	308	6,39	220
22,19	197, 244, 299	6,51–58	17
22,28–30	10, 101, 128	6,68–69	22
22,30	257	7,1–52	102
22,31–32	257, 310	7,2	197
22,32	34, 110	7,3	34
22,37	131	7,12	133
23,13	149, 157	7,16–17	165, 222
23,34	310	8,44	270
23,35	149, 157	9,22	16, 270



8,3	258	20,11	260
8,4–8	111	20,16	197
8,4–25	49, 69	21,15–26	51, 72
8,26–39	111	21,18–26	298
8,34	305	22,3	24, 48, 68
8,40	111	22,20	299
9,13	259	26,15–18	50, 70
9,18	29		
9,26–30	113		
9,32–43	111	<i>Römer</i>	
10,1–11,18	259	1,1–4	23, 49, 68, 172
10,2	259	1,1–5	72
10,48	259	1,1–7	12
11,19–21	112, 119	1,2	159
11,19–24	10	1,2–4	77
11,19–26	49, 61, 69	1,3–4	135, 282
11,20–21	259	1,4	51, 70–71
11,22	258	1,5	34, 49–50, 60, 69–70, 86, 112
11,22–24	112	1,5–6	24, 47
11,22–26	261	1,7	61
11,25–26	113	1,16	63, 283
11,26	73, 119	1,16–17	23, 35, 38, 72, 79, 241
11,27–30	260	1,17	27, 224
12,1–17	260	1,18–3,20	44, 57
12,1	258	1,18–32	156
12,5	258	1,21–22	225
12,12	264	2,1–16	78
12,17	112	2,3–16	73
13,1–2	261	2,4	30
13,6	10	2,5	50, 71, 79, 86
13,27	157	2,9	63
14,23	265	2,13	28
15	114	2,16	37, 50, 71, 79, 86
15,1	261	2,25	45
15,1–29	259, 261	3,4	314
15,5	113	3,4–5	80
15,13–21	114	3,5	29
15,15–17	110	3,8	33, 116
15,16	69	3,12	79
15,16–17	114	3,19–20	59, 79
15,17	49, 69	3,20	13, 28, 45, 79
15,36–41	116	3,21	27
16,1–3	297	3,21–26	79
16,14	264	3,21–30	13, 57
16,16–18	11	3,22	27, 29
17,32	302	3,22–26	60
18,22	197	3,24	28, 55
18,7–11	73, 97	3,24–26	53–55, 153, 161
19,8–10	73, 154, 197		

3,25–26	13, 27, 29–30, 35–36, 55, 79, 155, 314	7,1 7,12	24, 116 33, 59
3,26	28, 57, 60, 79–80	7,14	33, 59
3,28	13, 28, 31, 40, 45, 59, 79, 274	8,3 8,3–4	55, 86 36, 53
3,30	28, 57, 298	8,4	33
4,1	59, 197	8,9	63
4,1–5	81	8,18	65, 81
4,1–12	60	8,18–22	11, 73
4,3–8	28	8,18–25	64, 82
4,5	27–28, 51, 57–58, 79, 188	8,18–39 8,19–21	75 50, 81, 86
4,5–8	60	8,20	77
4,17	57, 67	8,22	64, 73
4,18	61, 76	8,23	81
4,18–25	81	8,23–24	77
4,20–22	76	8,24	84
4,22	28	8,26–27	77
4,23–25	60	8,28	73
4,25	13, 28, 30, 35–36, 52–55, 70, 79–80, 132, 246, 282, 302, 309–310	8,28–30 8,30 8,31–39 8,32	75, 77 28, 65, 81–82 70, 77, 271 53, 305
5,1	79–80, 310	8,33	28
5,1–11	54	8,33–34	80, 316
5,1–5	76	8,34	13, 36–37, 52–53, 55, 58, 63, 79, 86, 311
5,2–5	58		
5,3–5	73	8,34–39	81
5,5	57, 60, 62, 85, 231	8,38–39	55, 85
5,6	23, 27, 51, 57, 79, 188	9–11 9,1–5	14, 63 63
5,6–8	55, 58, 85, 139, 255	9,4	33
5,8	23, 55, 174	9,4–5	67
5,17	50, 57, 71, 73–74, 77, 81, 86	9,5 9,8	57, 197 57
5,18	28, 81	9,11–12	57
6,1	33, 116	9,24–26	197
6,1–11	58	9,30–32	81
6,4–5	58	9,33	197
6,12–23	61	10,1–13	81
6,15	33, 116	10,3	27, 45, 63
6,15–23	61	10,9	60, 79
6,16–17	60	10,9–10	36, 55–56, 58, 60–61, 80, 282
6,17	18, 56, 73, 164, 197–198, 223, 230	10,14–17	50, 70
6,17–18	58	10,16–17	60, 165, 223
6,17–23	79	10,21	63
6,19	61	11,8	70
6,22	61	11,13	50, 70, 86

11,13–14	11, 47	15,18	60
11,13–16	51, 72	15,18–21	33
11,13–32	113, 115	15,19	50, 70
11,16–18	76, 81	15,22–29	47, 116
11,20	63	15,25–28	35, 50, 70, 296
11,25	35	15,25–33	51, 72
11,25–32	63, 72–73, 75, 81, 262, 276, 284	15,26	49, 69, 114, 259–260
11,26	37, 50, 53, 71, 81, 86, 118	15,30–31	260, 298
11,26–27	51, 57, 71	16,19	60
11,26–32	52	16,20	50–51, 71, 73, 86
11,28	11	16,25–26	77
11,28–29	67	16,26	49, 69
11,29–31	57	<i>I. Korinther</i>	
11,30–31	51, 71	1,1	160
11,32	14, 37, 61, 64	1,1–11	298
12,1–2	61, 223, 248, 296	1,2	61
12,3–8	297	1,13	292, 297
12,4–8	262	1,18	239
12,6	197, 223, 230, 248	1,18–25	147, 187
12,7	73	1,18–2,16	222
12,9	62	1,20	145
12,9–13	62	1,23	61, 144
12,14	62, 296	1,24	147
12,15–21	62	1,26–30	262
13,3	62	1,28–29	58, 161
13,11	51, 73	1,30	36–37, 53, 55, 61, 65, 72, 145, 147, 151, 162, 239
13,11–12	62		
13,8–10	62, 231	2,2–3	161
14,1–15,13	62	2,6–16	143–166
14,7–10	50, 73	2,9	155
14,7–12	71, 86	2,9–10	159
14,10	59, 78–79	2,12	239
14,10–12	62	2,13–14	221
14,11	51, 71	2,16	159, 163
14,17	74, 83	3,10–15	63, 73
15,1–7	273	3,18–19	161
15,4	77, 181, 197	3,20	144
15,7	34, 62	4,3–4	159
15,8	77, 197	4,4–5	59
15,8–13	47, 67	4,6	73
15,9–12	203	4,9	72, 113
15,11	49, 69	4,15–16	72
15,15	198	4,17	73, 197
15,15–24	47, 50, 70, 72, 86	4,20	74
15,16	11, 29, 34, 47, 66, 70, 115	5,1–13	267, 274, 300
15,16–28	34	5,5	63
		5,12	222

6,2–3	50, 61, 71, 73, 75, 81, 86	15,10 15,11	112 198
6,9–10	74	15,20	296
6,11	31, 36, 58, 61, 79–80	15,20–22	51, 71
6,16–17	263	15,20–28	11, 58, 85–86
7,19	33, 46, 61	15,21–52	51, 71
7,29	73	15,23	75, 86, 176
7,29–31	51, 71	15,23–24	85
8,6	156	15,23–28	37, 50, 75, 103
9,1	161	15,24	86
9,5	298	15,24–25	71
9,13–18	115	15,24–28	65
9,15–17	79	15,25	74
9,16	160	15,25–28	11
9,19–23	297	15,26	50, 71, 86
9,24–27	61	15,28	51, 71, 86, 296
10,1–13	197, 199	15,32	76
10,11	155	15,35–49	73
10,16–17	56, 263, 296	15,50	74, 315
10,22	59	15,51	50, 70, 123
11,1–2	72–73	15,51–52	73
11,5	265	16,22	83, 205, 299
11,22	50		
11,23	73	<i>2. Korinther</i>	
11,23–26	56, 261	1,1	61
11,24	197, 244	1,19	197
11,24–25	299	1,4–5	113
11,25	197, 244	1,5	72
11,32	71, 78, 86	2,14–16	115, 160
12,3	60–61, 308	2,20	197
12,12–13	58, 158, 165, 262–263, 297	2,6–16	239
12,28	73, 261	3,11	32
13	154	3,12–18	155
13,1–3	165	3,18	86
13,12–13	76, 84	4,1–6	221
14,26–33	221	4,3–4	70
14,34–35	265	4,3–6	225
15,1	73	4,5–6	113
15,1–3	164, 305	4,4	63, 144, 159
15,1–11	11, 50, 70	4,4–6	11, 34, 153, 160
15,3b–5	18, 29, 56, 110, 119, 132, 155, 197, 223, 230, 259, 274, 296, 304, 306	4,6	32, 60, 68
15,5	34, 49, 68, 110	4,7–12	161
15,7	34, 181	4,10	72
15,8	112	4,14	73
15,8–10	29, 160	5,1	73
		5,1–10	73
		5,7	84
		5,10	37, 50, 59, 62, 71, 73, 78–79, 86

5,14–6,2	161	2,20	163
5,16	68	3,2	60, 165, 223
5,16–21	54	3,6	28
5,17	55, 57–58, 80	3,8	28, 49, 69
5,19	31, 53	3,10–11	28, 45
5,20	305	3,13	161
5,21	27, 29, 36, 53, 55–57, 79–80, 132, 155, 311	3,22	60
		3,24	28
6,3–10	161	3,26–28	51, 71, 262, 266, 297
6,14–15	63	3,28	263, 272, 288
6,14–7,1	248	4,4	86
9,8	46	4,13	112
10,5	62, 154, 161, 222–223	4,25–26	51, 69, 73, 75, 116, 273, 284, 296
11,2	70, 73, 86		
11,4	161	5,2–3	45, 60
11,13–14	161	5,5–6	36, 46, 58, 60–61, 70, 81, 86
11,21–29	161		
11,23–27	112	5,21–22	62, 74
11,24	33	6,1–5	273
12,10	76	6,2–5	32, 62, 163
12,7–8	112	6,6	73
12,9	76, 112, 123, 161	6,7	59
13,4	161	6,10	62

*Galater*

1,4	55
1,8–9	161
1,15	11
1,10	116
1,11–12	181
1,13–14	32
1,13–17	29, 161
1,15–16	49, 68, 112
1,16	34, 50, 68, 70, 86, 113
1,17	34, 113
1,18	113
2,1–10	35
2,1–24	261
2,2	29
2,3	297
2,4–5	33
2,6–10	86, 114, 259
2,7–9	83, 261
2,8–10	283
2,10	49, 69, 260
2,11–21	33, 116, 166, 274, 298
2,16–17	13, 28, 31, 40, 45, 59, 60, 79

*Epheser*

1,13–14	144
1,17–19	203
1,18	78, 272
1,21	70
1,22	263
2,1–10	80
2,10	46
2,11–18	51, 71
2,11–22	40, 203, 297
2,12	76, 78
2,15	80
2,19–22	221
3,13	72, 113
4,4	78, 263, 296
4,4–6	272, 292, 297
4,11–16	297
4,15	263
4,32	273
5,2	55
5,5	73, 74, 78
5,6	50, 71, 78, 86
5,21–6,9	265
5,23	263
5,26–27	70, 73, 86

5,31–32	263	2,12	74
6,14–17	75	2,13	165, 223
<i>Philipper</i>		2,15–16	33, 150
1,1	261	2,19	86
1,15–18	117	4,1–2	155, 197
2,6–11	155, 199, 284	4,1–8	61
2,9	32, 70, 86	4,12	222
2,10–11	51, 71, 86	4,13–14	66, 75
2,12–13	61, 79, 298	4,13–18	73, 86
3,2	33	4,14	75
3,4–11	31, 36, 59	4,15–17	50–51, 70–71, 123
3,5	48, 68	5,1–2	73, 78
3,7–11	161	5,8–9	66, 75
3,9	27, 45, 60	5,15	62
3,12–16	61, 79	5,19–21	221, 230
3,17	72	<i>2. Thessalonicher</i>	
3,20–21	32, 50, 70, 73, 272	1,5	78
4,4–5	51, 71	2,1–12	11, 72–73, 75, 115
<i>Kolosser</i>		2,5–7	35, 51, 72, 86
1,5	78, 82	3,9	72
1,6–7	25	3,14–15	267
1,15–20	82, 155–156, 199	<i>1. Timotheus</i>	
1,18	51, 70–71, 221, 263, 297	1,1	78
1,18–20	161	1,10	197
1,20	51, 71, 86	2,2	265
1,23–24	72, 82, 113	2,8–15	265–266
1,27	78, 82	3,15	265
2,3	162	3,16	144, 199
2,9–10	221	3,1–7	265
2,13	80	4,13	197
2,15	70, 86	5,22	265
3,1–4	78, 85–86	5,24	78
3,6	50, 71, 78, 86	6,1	197
3,9	51	6,3	197
3,9–11	71, 272, 297	6,20–21	198, 265–266, 300
3,11	263	<i>2. Timotheus</i>	
3,13–15	263, 273, 296	1,12–14	198, 265
3,16	203	3,14–17	243
3,18–4,1	265	3,16	181, 197, 221
3,24	73	4,2	265
4,11	74	4,3	197
<i>1. Thessalonicher</i>		4,17	49, 69
1,6	72	<i>Titus</i>	
1,9	73, 78	1,2	78
1,9–10	60, 75	1,5–9	265

1,7	265	3,2	197
1,9	197	3,13	315
2,1–10	265	3,14–16	221, 300
2,11–15	266	3,16	181
2,13	78		
3,7	78		
<i>Hebräer</i>		<i>1. Johannes</i>	
1,1–2	172, 197, 199, 222	1,1–4	16
5,7–10	131	1,9	273
7,25	80, 311	2,1–2	80, 189, 269, 271, 311, 316
9,24	80, 311	2,18–2,9	269
10,3	198	3,7–10	269
10,19–36	274	4,1	123
10,32	198	4,4–10	269
10,35	85	4,7–16	231, 272
11,1–40	197	4,9–10	304
11,8–10	59	5,6–8	269
11,17–19	59	5,16–17	270, 300
12,1	198		
12,2	60	<i>2. Johannes</i>	
12,22	296	1–4	269
13,7	198	9–11	269
13,12	106	10	269
13,15	296		
<i>Jakobus</i>		<i>Offenbarung</i>	
1,2–3	76	1,5	51, 71, 74, 295
2,14–26	34, 59, 274	1,6	271
2,24	298	1,7	100
3,15–17	156	1,17–18	15, 98
		2,7	221
<i>1. Petrus</i>		2,9	271
1,10–11	172	2,11	221
1,12–15	198	2,23	15
1,18–21	199	3,9	271
2,5	296	3,14–20	276
2,11–12	248, 273, 296	3,20	84, 123
2,18–3,7	265	5,9–10	271
2,21–25	199, 246	7,4	271
3,15	166, 291	7,4–12	100, 117
3,18–22	199	7,9–17	74
		11,15–18	74
<i>2. Petrus</i>		12,10–12	74
1,12–13	197	13,1–14,5	271
1,16–21	181, 248	14,1–5	117, 271
1,19	144	14,5	246
1,20–21	239	19,6–7	74
1,21	197, 221	19,11–21	74
		19,13	16
		20,1–15	74

20,4–5	74–75, 103, 271	21,22–27	273
20,11–15	74	22,1–3	82, 271
21,1–22,5	11, 74	22,13	15
21,1–4	82, 273	22,16	15
21,6	15	22,18–19	198, 220
21,9–22,5	100, 271	22,20	83, 205

## VI. Apostolische Väter

<i>I. Clemens</i>		<i>Didache</i>	
42,1–5	265	7,1	107
		10,6	83, 205

## VII. Kirchenväter

Justin		47,2	95
<i>I. Apologia</i>		69,7	133
67	199	70,4	199
		96,3	95
<i>Dialogus</i>		108,2	133
25,6–26,4	95	108,3	95
28,1–6	95	117,3	199
35,8	95	133,6	95
39,2	95		

## VIII. Rabbinische Literatur

<i>Mischna</i>		<i>Tosefta</i>	
Pes 10,5	193	Sanh 11,7	133
Sanh 11,3–4	133		

## *Autorenregister*

- Achtemeier, Elizabeth 182  
Achtemeier, Paul J. 149, 218  
Ådna, Jostein 88, 114, 128, 132  
Althaus, Paul 39  
Assmann, Jan 194  
Aune, David E. 206  
Avenmarie, Friedrich 15, 34, 43–44
- Baasland, Ernst 112  
Bailey, Dan P. 13  
Baldermann, Ingo 204  
Balz, Heinrich 92  
Barth, Karl 148, 176, 183, 218, 230,  
236, 250  
Baumann, Rolf 143, 149, 158  
Baumbach, Günther 118  
Baur, Ferdinand Christian 146, 209  
Bayer, Oswald 212, 225, 226, 228  
Beale, Gregory K. 54, 206  
Becker, Jürgen 74  
Bell, Richard H. 59, 63  
Bentzen, Aage 137  
Berger, Klaus 218  
Betz, Otto 46, 96, 115, 127, 130, 132,  
157  
Beumer, Johannes 179  
Beyschlag, Karlmann 188, 260  
Billerbeck, Paul 40, 44  
Bockmuehl, Markus N. A. 33, 158  
Bohren, Rudolf 219  
Bornkamm, Günther 91, 92, 109, 136,  
149, 186, 200, 263, 298  
Bousset, Wilhelm 147  
Brunner-Traut, Emma 15, 212, 245,  
295  
Buber, Martin 192, 243  
Bultmann, Rudolf 38, 120, 126, 147,  
211  
Burchard, Christoph 13, 30, 78, 109,  
110
- Burkhardt, Helmut 181, 219  
Byrskog, Samuel 107
- Campanhausen, Hans Frhr. von 93, 94  
Childs, Brevard 174, 175, 182, 217  
Claß, Helmut 21  
Claussen, Carsten 260  
Conzelmann, Hans 148, 154  
Cremer, August Hermann 219  
Cullmann, Oscar 35
- Dahl, Nils Alstrup 128, 199  
Deines, Roland 17, 175, 217  
Dibelius, Martin 121  
Diem, Hermann 148, 164, 183, 218  
Dunn, James D. G. 10, 37, 41–43, 81
- Ehrlich, Ernst Ludwig 102  
Eising, Hermann 196  
Ellis, E. Earle 150  
Evans, Craig A. 101
- Fahlgren, Karl Hj. 29  
Fichte, Johann Gottlob 209  
Fitzmyer, Joseph A. 133–134  
Flusser, David 129  
Frey, Jörg 15  
Freyne, Sean 100  
Friedrich, Gerhard 91  
Fuchs, Ernst 177, 230
- Gadamer, Hans Georg 205, 215, 247  
Gathercole, Simon 43  
Gehring, Roger 265  
Georgi, Dieter 156  
Gerhardsson, Birger 7, 200  
Gese, Hartmut 3–5, 11, 16, 18–19, 55,  
56, 67, 96, 97, 99, 103, 122, 156,  
169, 176–177, 191, 195, 203, 213,  
224, 231, 238, 314

- Giesen, Heinz 206  
 Gnilka, Joachim 90–91  
 Goppelt, Leonhard 9, 177  
 Greshake, Gisbert 47  
 Greve, Astrid 204  
 Groß, Walter 185  
 Grundmann, Walter 91  
 Gundry, Robert 90, 93, 96  
 Gunkel, Hermann 146
- Haacker, Klaus 242, 283  
 Haenchen, Ernst 211  
 Hafemann, Scott 112, 133, 116, 160  
 Hagner, Donald A. 23, 43, 90–92, 95  
 Hahn, Ferdinand 93, 96, 109  
 Hamann, Johann Georg 145–146, 183, 226, 227  
 Hampel, Volker 136  
 Hanhart, Robert 219  
 Harnack, Adolf von 117, 210  
 Hauser, Albrecht 290  
 Heckel, Martin 290  
 Heckel, Ulrich 161  
 Hengel, Martin 3, 7, 15, 17, 19, 33, 48, 94, 103, 106, 111–113, 117, 118, 120, 132, 154, 156, 160, 175, 212, 217  
 Herms, Eilert 191  
 Hirsch, Emanuel 210  
 Hirschberg, Peter 100  
 Hofius, Otfried 4, 14, 27, 31, 119, 123, 125, 130, 132, 139, 179, 188, 203, 298  
 Hornung, Andreas 288  
 Hubbard, Benjamin J. 92
- Iwand, Hans Joachim 233
- Janowski, Bernd 26, 131, 172  
 Jeremias, Gert 4  
 Jeremias, Joachim 129, 257  
 Jeremias, Jörg 114  
 Joest, Wilfried 40, 148, 218  
 Jonge, Marinus de 125, 132  
 Jüngel, Eberhard 6, 39, 209, 287
- Kähler, Martin 201  
 Kant, Immanuel 172, 208, 248  
 Karavidopoulos, Ioannis D. 219
- Karrer, Martin 136  
 Käsemann, Ernst 4, 12, 29, 35, 40, 52, 65, 81, 122–123, 127, 136, 148, 174, 274, 293, 301  
 Kasper, Walter 165, 204, 219  
 Kasting, Heinrich 93  
 Kim, Seyoon 34, 153  
 Kingsbury, Dean 93  
 Kjær-Hansen, Kai 288  
 Klaiber, Walter 52, 262  
 Klauck, Hans-Josef 265  
 Koch, Klaus 206  
 Körtner, Ulrich H. J. 243  
 Kraft, Heinrich 102  
 Kraus, Joachim 102  
 Kretschmar, Georg 95  
 Krusche, Werner 286  
 Kümmel, Werner Georg 39, 257  
 Kvalbein, Hans 88, 91, 95, 105, 106, 117
- Lang, Friedrich 129, 143, 150, 152, 157, 159, 266  
 Lapide, Pinchas 51, 72, 115  
 Lichtenberger, Hermann 124  
 Link, Christian 292  
 Lohfink, Gerhard 106, 115, 253, 257, 273, 277, 315  
 Lohmeyer, Ernst 93, 104  
 Loisy, Alfred 256  
 Löning, Karl 203  
 Lüdemann, Hermann 54, 56  
 Luz, Ulrich 21, 88, 91, 93–95, 97, 99–100, 103, 105, 108, 116, 117, 168, 205, 242, 257, 267, 273, 292
- Maier, Gerhard 149, 218, 231, 235  
 Marshall, I. Howard 115, 149, 218, 231  
 Mehlhausen, Joachim 253  
 Mell, Ulrich 262  
 Merkel, Helmut 221  
 Merz, Annette 88, 94  
 Meyer, Ben F. 7, 124  
 Michel, Otto 88, 90, 231  
 Mildenerger, Friedrich 148, 168, 180, 203, 204, 218, 227–228, 237  
 Milik, Josef T. 133–134  
 Mowinkel, Sigmund 195

- Müller, Christian 14  
 Münch, Christian 242
- Nägele, Sabine 114  
 Neugebauer, Fritz 131  
 Nickelsburg, George T. W. 125  
 Nicol, Martin 226  
 Niebuhr, Karl-Wilhelm 38, 51, 72, 115
- Oeming, Manfred 243
- Panagopoulos, Johannes 219  
 Pannenberg, Wolfhart 167, 205  
 Park, Heon-Wook 263  
 Pesch, Rudolf 105, 109, 277  
 Puech, Rudolf 133
- Rad, Gerhard von 162, 191, 222, 227,  
 238, 243, 245  
 Rambach, Johann Jacob 145  
 Reinmut, Eckart 243  
 Rendtorf, Trutz 174, 275  
 Riesner, Rainer 7, 10, 33, 94, 102,  
 156, 200  
 Roloff, Jürgen 30, 115, 201, 206, 256,  
 257–258, 271  
 Rothen, Bernhard 182  
 Rüger, Hans Peter 155, 171, 220
- Sacchi, Paolo 125  
 Salzmann, Jorg Christian 260  
 Sanders, Ed Parish 12, 37, 41  
 Scheurer, Erich 96  
 Schlatter, Adolf 4, 23, 39, 126, 218,  
 247  
 Schleiermacher, Daniel Friedrich  
 Ernst 172, 208  
 Schlink, Edmund 292  
 Schmidt, Karl Ludwig 121  
 Schmidt-Lauber, Hans-Christoph 204  
 Schmithals, Walter 212  
 Schnabel, Eckhard 162  
 Schniewind, Julius 120, 157  
 Schottroff, Willy 195  
 Schrage, Wolfgang 143, 148  
 Schürmann, Heinz 7, 186, 200, 203,  
 213, 219  
 Schweitzer, Eduard 6, 12, 35, 36, 40,  
 54, 90, 91
- Schwemer, Anna Maria 19, 33, 103,  
 113, 128, 134, 154  
 Scott, James M. 115  
 Seifrid, Mark A. 43  
 Seitz, Manfred 219, 277  
 Sellin, Gerhard 150, 157, 158  
 Semler, Johann Salomo 146, 172, 207  
 Sjöberg, Erik 44  
 Skarsaune, Oskar 88, 95  
 Skjøtt, Bodil F. 288  
 Slenczka, Reinhard 218  
 Söding, Thomas 186, 242  
 Sorg, Theo 21, 277, 286, 302  
 Spuler-Stegemann, Ursula 281  
 Stadelmann, Helge 156  
 Steck, Odil Hannes 218  
 Stendahl, Krister 12, 37, 40, 81  
 Stettler, Christian 263  
 Stettler, Hanna 113  
 Stolpe, Manfred 286  
 Stowasser, Martin 114  
 Strathmann, Hermann 167, 205  
 Strobel, August 133, 161  
 Stroh, Hans 168, 256  
 Stuhlmacher, Peter 27, 43, 51, 72, 115,  
 131, 157, 218, 221
- Theißen, Gerd 88, 94, 143, 148, 150,  
 154, 156–158, 222  
 Theobald, Michael 13, 30  
 Troeltsch, Ernst 253  
 Trummer, Peter 165
- Vischer, Lukas 292  
 Vögtle, Anton 90
- Wagner, Falk 167, 234  
 Walter, Nikolaus 32, 157  
 Weber, Otto 148, 218  
 Weder, Hans 78, 143, 148, 189, 199,  
 218, 229  
 Weiser, Artur 195  
 Weizman, Ezer 192  
 Welker, Michael 219, 275  
 Wendebourg, Dorothea 46  
 Whitlock, Jonathan M. 181, 219  
 Wilckens, Ulrich 148, 152, 157, 169,  
 184, 186  
 Wilken, Robert L. 265

- Wolff, Christian 143, 159  
Woude, Adam Simon van der 124,  
127, 132  
Wrede, William 12, 35, 36, 126  
Wright, Nicholas Thomas 42  
Yerushalmi, Yosef Hayim 193  
Zenger, Erich 174  
Zimmermann, Johannes 130, 134

## Sachregister

- ʾāšām (s. Schuldtilgung/Schuldopfer)  
Abraham 24, 57, 59, 81, 304–305  
Älteste (in der Gemeinde) 260, 264–265  
Altes Testament (s. auch Septuaginta) 5,  
170–177, 210–211, 217–218  
Anamnese (s. Erinnerung)  
Anselm von Canterbury 303–304, 312  
Antiochien 33, 259, 261–262  
Apokalyptik, apokalyptisches Denken  
11, 20, 35, 51, 67–68, 71–75, 206  
Apokatastasis 68–70, 102–103, 115,  
296  
Apostel (Säulenapostel) 29, 108, 261  
Apostelkonzil 34, 69, 108, 113, 259  
Aspektive 15, 85, 140, 212, 245–246,  
295  
Auferstehung/Auferweckung der  
Toten 67–68, 75–76, 130, 161, 210,  
298, 308–309  
  
Barnabas 49, 113–114, 261  
Basileia (s. Gottesherrschaft)  
Bekenntnis 9, 18, 119–121, 270, 273,  
282, 299, 302–316  
Bergpredigt 107, 258, 267–268  
Beschneidung 113, 116, 297  
Biblische Theologie 3–21, 97, 191  
Bullinger, Heinrich 173  
  
Calvin, Johannes 144–145, 182–183,  
207, 225  
  
Dankgebet (Toda) 294, 296  
Dekalog 294  
Deuteronomium 194–195  
  
Einheit der Kirche (s. Ökumene)  
Endergericht/Weltgericht 25–26, 43–  
45, 62–63, 71, 78, 80, 297, 315  
Entmythologisierung 211, 234–235  
Erfüllung 9, 139, 172, 305–306  
Erinnerung (Anamnese) 16, 84, 186–  
187, 191–214, 243–244, 294–295, 316  
Erkenntnis (der Offenbarung) 159–166,  
222  
Eschatologie (präsentische und  
futurische) 66–87, 74, 298  
Evangelien 10, 120–124, 174, 186,  
200–201, 299  
Evangelium 14, 24–37, 72, 82–83,  
100, 102, 107, 114, 144, 151, 161,  
222–223, 230–231, 237, 239, 268,  
296, 302  
Existenziale Interpretation (s. Ent-  
mythologisierung)  
  
Formgeschichte 7–8, 121–124  
Frauen im Urchristentum 258, 264–266  
Fundamentalismus 180, 231–232, 235  
Furcht Gottes/Furcht Christi 162,  
222, 238, 294  
Fürsprache/Fürbitte 13, 34, 37, 52–54,  
77, 81, 85, 269, 310–311, 315–316  
  
Galiläa 68, 93–94, 98–101, 284  
Geist, heiliger 144–147, 159, 240,  
270, 300  
Gemeinde Jesu Christi (s. Kirche)  
Genugtuung (satisfactio) (s. Anselm von  
Canterbury)  
Gerechtigkeit Gottes 23, 27–28, 79–82  
Glaube (an Jesus Christus) 44–45,  
59–61, 76, 84, 106, 274  
Glaubensregel (regula fidei) 18, 188,  
299  
Gnade, Gnadengaben 14, 27–28, 43–44,  
57, 60, 64, 79, 116, 188, 263–264, 294,  
297, 309  
Gnosis, Gnostizismus 147–148, 150,  
266

- Gottesdienst, urchristlicher 61, 259–260, 263, 296  
 Gottesfurcht (s. Furcht Gottes)  
 Gottesehrlichkeit (s. Gerechtigkeit Gottes)  
 Gottesherrschaft (für Israel) 10–11, 35, 48–52, 65, 67–70, 73–74, 80–82, 102–103, 113, 257, 283–284, 294, 296  
 Gottesknecht 131–132, 119–140, 305–308  
 Gottesvolk 101, 296  
  
 Hausgemeinden 260, 264–265, 275–278, 285  
 Haustafel(tradition) 265–266  
 Heiligkeit, Heiligung 57, 61–62, 145, 155, 248, 260, 263, 280, 285  
 Heilstaten Jesu 127–130, 257  
 Herrenmahl 56, 186, 201–202, 260, 263, 308  
 Herrschaft Gottes (s. Gottesherrschaft)  
 hilasterion (s. Sühnemat)  
 Hiob 26  
 Höre Israel (s. Sh'ma')  
 Hoffnung 66–87, 296  
 Horizontverschmelzung 205, 246–249  
  
 Inspiration (s. Schriftinspiration)  
  
 Israel (Großisrael) 41, 43–44, 63–64, 99–100, 104, 113, 262, 268, 293–294  
 Jakobus (der Herrenbruder)/Jakobusbrief 34, 116–117, 258, 274, 298  
 Jerusalem 68, 72, 111, 259  
 Jesus Christus 6, 37, 53, 65, 82–83, 99, 101, 110, 119–140, 284, 295–296, 302–316  
 Jesustradition 7–8, 10, 54, 108, 120–124, 155–157, 200, 259, 267, 296, 299  
 Johannes, johanneische Tradition 14–17, 268–270, 298  
 Judenchristen 288–289  
 Judentum, antikes 5, 313  
 Judentum, modernes 192–194, 213–214, 287  
  
 Kanon 17–19, 167–190  
 kapporæt (s. Sühnemat)  
 Kirche 70, 249, 253–278, 288, 296  
  
 Kirchenordnung 253–278  
 Kirchenzucht 267, 273–274, 300  
 Kollekte 69–70, 114, 116, 260  
 Konfessionen 292–301  
 Kontrastgesellschaft 249, 253–278  
 Kreuz, Kreuzestheologie 143–144, 147, 151, 161, 302–316  
 Kritik, historische/Bibelkritik 18–19, 164–165, 184–185, 205–210, 213, 235, 247–248  
  
 Laubhüttenfest 48, 68, 97, 102–103, 196  
 Leib Christi 262–263, 297  
 Leiden (der Apostel) 76–77, 112–113, 257, 260  
 Liebe (Gottes- und Nächstenliebe) 62, 83–85, 269–270, 296, 304–305, 312–313  
 Lukasevangelium 10, 111  
 Luther, Martin 38–39, 143–144, 165–166, 173, 182, 187–190, 225–226, 246–247, 254, 276–277, 304, 311–312  
  
 Maranatha 83–84, 205, 299  
 Märtyrer 271, 306–307  
 Matthäusevangelium 10, 75, 88–118, 266–268  
 Menschensohn 101, 104, 125, 136, 139–140, 283, 294  
 Messias, Messiasfrage 8, 99, 101, 119–140, 313  
 Millenium (s. Zwischenreich)  
 Minderheit (von Christen) 265, 285, 299–300  
 Mission (Juden- und Heidenmission) 10, 49, 70, 74, 88–118, 256, 259–260, 267, 279–291  
 Missionsunterricht 73, 153–157, 197–198, 261, 285  
 Mitte der Schrift 17–19, 188–189, 222–223  
 Muslime 290–291  
 Mystik (Christusmystik) 36, 46, 56–57  
  
 New Perspective on Paul 12, 37–47  
  
 Offenbarung des Johannes 74, 198, 206, 271

- Ökumene (Einheit der Kirche) 33, 272–275, 292–301
- Opfervorstellungen 206–207, 303–305, 314
- Oratio – Meditatio – Tentatio 187–190, 226, 229–230
- Ostern/Osterereignisse 135–136, 308–309
- Paraklet (s. auch Heiliger Geist) 16, 123, 244, 269–270
- Partizipation (s. Mystik)
- Passafest 186, 193, 196, 244, 294, 308
- Paulus 11–14, 49, 70–72, 112–117, 153–157, 274, 297
- Pelagius 46–47
- Petrus 34, 49, 68–69, 110–112, 114, 257–258, 274, 298
- Pfingsten (Wochenfest) 111, 196
- Presbyter (s. Älteste)
- Propheten, urchristliche 123, 258, 261
- Prozeß, kanonischer 4–6, 176, 217–218, 237–238
- Rechtfertigung 23–65, 54–65, 298, 310–312
- Rechtfertigungslehre 12–14, 188
- regula fidei (s. Glaubensregel)
- Römerbrief 23–24, 47, 76–77, 174
- satisfactio (Genugtuung) (s. Anselm von Canterbury)
- Säulen (s. Apostel)
- Schöpfung 57, 64–65, 73
- Schrift(en), heilige 77, 144, 164–166, 168–170, 301
- Schriftauslegung 167–190, 215–232, 241–243
- Schriftinspiration 144, 163–164, 169, 179–184, 218–221, 238–240
- Schriftprinzip (sola scriptura) 21, 167–190, 205, 228, 232, 233–250
- Schriftsinn, mehrfacher 185–186, 246
- Schriftverständnis, römisch-katholisches 165, 185–186, 203, 218–219, 224–225, 236
- Schuldtilgung/Schuldopfer (ʿāšām) 26, 80, 131
- Septuaginta (s. auch Altes Testament) 17–18, 175, 217–218
- Shʿmaʿ 15, 222, 244, 293
- Sohn Gottes 126, 131–134, 139, 283, 307
- sola scriptura (s. Schriftprinzip)
- Spener, Philipp Jakob 256
- Sprache(n), biblische 213, 231
- Stephanus, Stephanuskreis 109, 111
- Sühne 13, 30, 37, 53–57, 304–308, 311–315
- Sühnemal 13, 30, 45, 51–52, 80
- Synoptiker/synoptische Tradition 6, 9–10
- Taufe 56, 58, 105, 107–108, 111, 259, 261–262, 296–297
- Tempelreinigung 8, 99, 128–129, 140, 258, 313
- Toda (s. Dankgebet)
- Tradition, Traditionsprozeß 176–177, 191
- Urgemeinde (in Jerusalem) 49, 69, 72, 104, 111, 114–116, 258–260, 296
- Verzögerung (des Endes) 35, 51, 71–72, 83
- Weisheit, Weisheitstradition 16, 122, 147–150, 151, 156, 158, 162, 295
- Werke des Gesetzes 42, 44–46, 59
- Wochenfest (s. Pfingsten)
- Wort Gottes 16, 168, 183, 237–238
- Zeugnis (s. Mission)
- Zion 68–70, 102, 116, 283, 294, 296
- Zionsbasileia (s. Gottesherrschaft)
- Zwischenfall, antiochenischer 33, 116
- Zwischenreich, messianisches 51, 72, 74–75, 86, 103
- Zwölf/Zwölferkreis 101, 110, 127–128, 257–258, 260, 296



# Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

## Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Ådna, Jostein:** Jesu Stellung zum Tempel. 2000. *Band II/119.*
- Ådna, Jostein und Kvalbein, Hans** (Hrsg.): The Mission of the Early Church to Jews and Gentiles. 2000. *Band 127.*
- Alkier, Stefan:** Wunder und Wirklichkeit in den Briefen des Apostels Paulus. 2001. *Band 134.*
- Anderson, Paul N.:** The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78.*
- Appold, Mark L.:** The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band III/1.*
- Arnold, Clinton E.:** The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77.*
- Asiedu-Peprah, Martin:** Johannine Sabbath Conflicts As Juridical Controversy. 2001. *Band II/132.*
- Avemarie, Friedrich:** Die Tauferzählungen der Apostelgeschichte. 2002. *Band 139.*
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger** (Hrsg.): Auferstehung - Resurrection. 2001. *Band 135.*
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger** (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92.*
- Bachmann, Michael:** Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59.*
- Baker, William R.:** Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68.*
- Bakke, Odd Magne:** 'Concord and Peace'. 2001. *Band II/143.*
- Balla, Peter:** Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95.*
- Bammel, Ernst:** Judaica. Band I 1986. *Band 37* – Band II 1997. *Band 91.*
- Bash, Anthony:** Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92.*
- Bauernfeind, Otto:** Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22.*
- Baum, Armin Daniel:** Pseudepigraphie und literarische Fälschung im frühen Christentum. 2001. *Band II/138.*
- Bayer, Hans Friedrich:** Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20.*
- Becker, Michael:** Wunder und Wundertäter im früh-rabbinischen Judentum. 2002. *Band II/144.*
- Bell, Richard H.:** Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63.*
- No One Seeks for God. 1998. *Band 106.*
- Bennema, Cornelis:** The Power of Saving Wisdom. 2002. *Band II/148.*
- Bergman, Jan:** siehe *Kieffer, René*
- Bergmeier, Roland:** Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Band 121.*
- Betz, Otto:** Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42.*
- Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52.*
- Beyschlag, Karlmann:** Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16.*
- Bittner, Wolfgang J.:** Jesu Zeichen im Johannes-evangelium. 1987. *Band II/26.*
- Bjerkelund, Carl J.:** Tauta Egeneto. 1987. *Band 40.*
- Blackburn, Barry Lee:** Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40.*
- Bock, Darrell L.:** Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Band II/106.*
- Bockmuehl, Markus N.A.:** Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36.*
- Bøe, Sverre:** Gog and Magog. 2001. *Band III/135.*
- Böhlig, Alexander:** Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48.*
- Böhm, Martina:** Samariten und die Samaritaner bei Lukas. 1999. *Band II/111.*
- Böttrich, Christfried:** Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50.*
- Bolyki, János:** Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96.*
- Brocke, Christoph vom:** Thessaloniker – Stadt des Kassander und Gemeinde des Paulus. 2001. *Band II/125.*
- Büchli, Jörg:** Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27.*
- Bühner, Jan A.:** Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
- Burchard, Christoph:** Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*
- Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107.*
- Burnett, Richard:** Karl Barth's Theological Exegesis. 2001. *Band II/145.*
- Byrskog, Samuel:** Story as History – History as Story. 2000. *Band 123.*
- Cancik, Hubert** (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*

- Capes, David B.*: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47*.
- Caragounis, Chrys C.*: The Son of Man. 1986. *Band 38*.
- siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Carleton Paget, James*: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64*.
- Carson, D.A., O'Brien, Peter T. und Mark Seifrid* (Hrsg.): Justification and Variegated Nomism: A Fresh Appraisal of Paul and Second Temple Judaism. Band 1: The Complexities of Second Temple Judaism. *Band III/140*.
- Ciampa, Roy E.*: The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102*.
- Classen, Carl Joachim*: Rhetorical Criticism of the New Testament. 2000. *Band 128*.
- Crumpp, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49*.
- Dahl, Nils Alstrup*: Studies in Ephesians. 2000. *Band 131*.
- Deines, Roland*: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52*.
- Die Pharisäer. 1997. *Band 101*.
- Dietzfelbinger, Christian*: Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95*.
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22*.
- Du Toit, David S.*: Theios Anthropos. 1997. *Band II/91*.
- Dunn, James D.G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66*.
- Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89*.
- Dunn, James D.G., Hans Klein, Ulrich Luz und Vasile Mihoc* (Hrsg.): Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive. 2000. *Band 130*.
- Ebertz, Michael N.*: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45*.
- Eckstein, Hans-Joachim*: Der Begriff Synecdesis bei Paulus. 1983. *Band II/10*.
- Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86*.
- Ego, Beate*: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34*.
- Ego, Beate und Lange, Armin sowie Pilhofer, Peter* (Hrsg.): Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple. 1999. *Band 118*.
- Eisen, Ute E.*: siehe *Paulsen, Henning*.
- Ellis, E. Earle*: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18*.
- The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54*.
- Ennulat, Andreas*: Die 'Minor Agreements'. 1994. *Band II/62*.
- Ensor, Peter W.*: Jesus and His 'Works'. 1996. *Band II/85*.
- Eskola, Timo*: Messiah and the Throne. 2001. *Band II/142*.
- Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. *Band II/100*.
- Fatehi, Mehrdad*: The Spirit's Relation to the Risen Lord in Paul. 2000. *Band II/128*.
- Feldmeier, Reinhard*: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21*.
- Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64*.
- Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.
- Fletcher-Louis, Crispin H.T.*: Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Band II/94*.
- Förster, Niclas*: Marcus Magus. 1999. *Band 114*.
- Forbes, Christopher Brian*: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75*.
- Fornberg, Tord*: siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
- Frenschkowski, Marco*: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* – Band 2 1997. *Band II/80*.
- Frey, Jörg*: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71*.
- Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. *Band 96*. – Band II. 1998. *Band 110*. – Band III. 2000. *Band 117*.
- Freyne, Sean*: Galilee and Gospel. 2000. *Band 125*.
- Fridrichsen, Anton*: Exegetical Writings. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Garlington, Don B.*: 'The Obedience of Faith'. 1991. *Band II/38*.
- Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul*: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
- Gese, Michael*: Das Vermächtnis des Apostels. 1997. *Band II/99*.
- Gräbe, Petrus J.*: The Power of God in Paul's Letters. 2000. *Band II/123*.
- Gräßer, Erich*: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
- Forschungen zur Apostelgeschichte. 2001. *Band 137*.
- Green, Joel B.*: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
- Gundry Volf, Judith M.*: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.

- Hafemann, Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
- Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- Hannah, Darrel D.*: Michael and Christ. 1999. *Band II/109*.
- Hamid-Khani, Saeed*: Revelation and Concealment of Christ. 2000. *Band II/120*.
- Hartman, Lars*: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.
- Hartog, Paul*: Polycarp and the New Testament. 2001. *Band II/134*.
- Heckel, Theo K.*: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
- Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium. 1999. *Band 120*.
- Heckel, Ulrich*: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
- siehe *Feldmeier, Reinhard*.
  - siehe *Hengel, Martin*.
- Heiligenthal, Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
- Hellholm, D.*: siehe *Hartman, Lars*.
- Hemer, Colin J.*: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- Hengel, Martin*: Judentum und Hellenismus. 1969, <sup>3</sup>1988. *Band 10*.
- Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
  - Judaica et Hellenistica. Band 1. 1996. *Band 90*.
  - Band 2. 1999. *Band 109*.
- Hengel, Martin und Ulrich Heckel* (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- Hengel, Martin und Hermut Löhr* (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer*: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Band 108*.
- Der messianische Anspruch Jesu und die Anfänge der Christologie. 2001. *Band 138*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
- Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- Hengel, Martin; Siegfried Muttmann und Anna Maria Schwemer* (Ed.): La Cité de Dieu / Die Stadt Gottes. 2000. *Band 129*.
- Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
- Herzer, Jens*: Paulus oder Petrus? 1998. *Band 103*.
- Hoegen-Rohls, Christina*: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
- Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
  - Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, <sup>2</sup>1991. *Band 17*.
  - Paulusstudien. 1989, <sup>2</sup>1994. *Band 51*.
  - Neutestamentliche Studien. 2000. *Band 132*.
  - Paulusstudien II. 2002. *Band 143*.
- Hofius, Otfried und Hans-Christian Kammeler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht*: Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 32*.
- Hvalvik, Reidar*: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.
- Joubert, Stephan*: Paul as Benefactor. 2000. *Band II/124*.
- Jungbauer, Harry*: „Ehre Vater und Mutter“. 2002. *Band II/146*.
- Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- Kamlah, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kammeler, Hans-Christian*: Christologie und Eschatologie. 2000. *Band 126*.
- siehe *Hofius, Otfried*.
- Kelhoffer, James A.*: Miracle and Mission. 1999. *Band II/112*.
- Kieffer, René und Jan Bergman* (Hrsg.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94*.
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, <sup>2</sup>1984. *Band II/4*.
- "The 'Son of Man'" as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Klein, Hans*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Kleinknecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, <sup>2</sup>1988. *Band II/13*.
- Klinghardt, Matthias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.
- Köhler, Wolf-Dietrich*: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.
- Korn, Manfred*: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51*.
- Koskeniemi, Erkki*: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61*.
- Kraus, Thomas J.*: Sprache, Stil und historischer Ort des zweiten Petrusbriefes. 2001. *Band II/136*.
- Kraus, Wolfgang*: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85*.
- siehe *Walter, Nikolaus*.

- Kreplin, Matthias*: Das Selbstverständnis Jesu. 2001. *Band II/141*.
- Kuhn, Karl G.*: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
- Kvalbein, Hans*: siehe *Ádna, Jostein*.
- Laansma, Jon*: I Will Give You Rest. 1997. *Band II/98*.
- Labahn, Michael*: Offenbarung in Zeichen und Wort. 2000. *Band II/117*.
- Lange, Armin*: siehe *Ego, Beate*.
- Lampe, Peter*: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, <sup>2</sup>1989. *Band II/18*.
- Landmesser, Christof*: Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft. 1999. *Band 113*.
- Jüngerberufung und Zuwendung zu Gott. 2000. *Band 133*.
- Lau, Andrew*: Manifest in Flesh. 1996. *Band II/86*.
- Lee, Pilchan*: The New Jerusalem in the Book of Revelation. 2000. *Band II/129*.
- Lichtenberger, Hermann*: siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lieu, Samuel N. C.*: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. <sup>2</sup>1992. *Band 63*.
- Loader, William R. G.*: Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Band II/97*.
- Löhr, Gebhard*: Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97*.
- Löhr, Hermut*: siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfred*: Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.
- Luomanen, Petri*: Entering the Kingdom of Heaven. 1998. *Band II/101*.
- Luz, Ulrich*: siehe *Dunn, James D. G.*
- Maier, Gerhard*: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- Marschies, Christoph*: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- Marshall, Peter*: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
- McDonough, Sean M.*: YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting. 1999. *Band II/107*.
- McGlynn, Moyna*: Divine Judgement and Divine Benevolence in the Book of Wisdom. 2001. *Band II/139*.
- Meade, David G.*: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.*: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72*.
- Meißner, Stefan*: Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87*.
- Mell, Ulrich*: Die „anderen“ Winzer. 1994. *Band 77*.
- Mengel, Berthold*: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- Merkel, Helmut*: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- Merklein, Helmut*: Studien zu Jesus und Paulus. Band 1 1987. *Band 43*. – Band 2 1998. *Band 105*.
- Metzler, Karin*: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44*.
- Metzner, Rainer*: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74*.
- Das Verständnis der Sünde im Johannesevangelium. 2000. *Band 122*.
- Mihoc, Vasile*: siehe *Dunn, James D. G.*
- Mittmann, Siegfried*: siehe *Hengel, Martin*.
- Mittmann-Richert, Ulrike*: Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90*.
- Mußner, Franz*: Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. *Band 111*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm*: Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28*.
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62*.
- Nielsen, Anders E.*: "Until it is Fullfilled". 2000. *Band II/126*.
- Nissen, Andreas*: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Noack, Christian*: Gottesbewußtsein. 2000. *Band II/116*.
- Noormann, Rolf*: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66*.
- Obermann, Andreas*: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83*.
- Okure, Teresa*: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- Oropeza, B. J.*: Paul and Apostasy. 2000. *Band II/115*.
- Ostmeyer, Karl-Heinrich*: Taufe und Typos. 2000. *Band II/118*.
- Paulsen, Henning*: Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. *Band 99*.
- Pao, David W.*: Acts and the Isaianic New Exodus. 2000. *Band II/130*.
- Park, Eung Chun*: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band II/81*.
- Park, Joseph S.*: Conceptions of Afterlife in Jewish Inscriptions. 2000. *Band II/121*.
- Pate, C. Marvin*: The Reverse of the Curse. 2000. *Band II/114*.

- Philonenko, Marc* (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter*: Presbyteron Kreiton. 1990. *Band II/39*.
- *Philippi*. *Band 1* 1995. *Band 87*. – *Band 2* 2000. *Band 119*.
- Die frühen Christen und ihre Welt. 2002. *Band 145*.
- siehe *Ego, Beate*.
- Pöhlmann, Wolfgang*: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Pokorný, Petr* und *Josef B. Souček*: Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100*.
- Porter, Stanley E.*: The Paul of Acts. 1999. *Band 115*.
- Prieur, Alexander*: Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89*.
- Probst, Hermann*: Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45*.
- Räsänen, Heikki*: Paul and the Law. 1983, <sup>2</sup>1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich*: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Rein, Matthias*: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73*.
- Reinmuth, Eckart*: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius*: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11*.
- Richards, E. Randolph*: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.
- Riesner, Rainer*: Jesus als Lehrer. 1981, <sup>3</sup>1988. *Band II/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- Rissi, Mathias*: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter*: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- Rose, Christian*: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60*.
- Rüger, Hans Peter*: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter*: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*.
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
- siehe *Burchard, Christoph*
- Salzmann, Jorg Christian*: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59*.
- Sandnes, Karl Olav*: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- Sato, Migaku*: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schaper, Joachim*: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanowski, Gottfried*: Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- Schlichting, Günter*: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.*: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.
- Schutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band III/30*.
- Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- Schwemer, Anna Maria*: siehe *Hengel, Martin*
- Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
- Siebert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
- siehe *Thüsing, Wilhelm*.
- Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- Souček, Josef B.*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
- Spanje, T.E. van*: Inconsistency in Paul? 1999. *Band II/110*.
- Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. *Band I*: 1989. *Band 50*.
- *Band II*: 1999. *Band 116*.
- Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- Stenschke, Christoph W.*: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Band II/108*.
- Stettler, Christian*: Der Kolosserhymnus. 2000. *Band II/131*.
- Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band II/105*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stroumsa, Guy G.*: Barbarian Philosophy. 1999. *Band 112*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.

*Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament*

- *Biblische Theologie und Evangelium*. 2002. *Band 146*.
- Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
- *The Martyrdom of St. Paul*. 1994. *Band II/67*.
- Theißen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, <sup>3</sup>1989. *Band 19*.
- Theobald, Michael*: Studien zum Römerbrief. 2001. *Band 136*.
- Theobald, Michael*: siehe *Mußner, Franz*.
- Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
- Thurén, Lauri*: Derhethorizing Paul. 2000. *Band 124*.
- Treloar, Geoffrey R.*: Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103*.
- Tsuji, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*
- Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
- Urban, Christina*: Das Menschenbild nach dem Johannesevangelium. 2001. *Band II/137*.
- Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
- Wagener, Ulrike*: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.
- Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.
- Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104*.
- Watts, Rikki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.
- Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
- Welck, Christian*: Erzählte 'Zeichen'. 1994. *Band II/69*.
- Wiarda, Timothy*: Peter in the Gospels. 2000. *Band II/127*.
- Wilk, Florian*: siehe *Walter, Nikolaus*.
- Williams, Catrin H.*: I am He. 2000. *Band II/113*.
- Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
- Wisdom, Jeffrey*: Blessing for the Nations and the Curse of the Law. 2001. *Band II/133*.
- Wucherpfennig, Ansgar*: Heracleon Philologus. 2002. *Band 142*.
- Yeung, Maureen*: Faith in Jesus and Paul. 2002. *Band II/147*.
- Zimmermann, Alfred E.*: Die urchristlichen Lehrer. 1984, <sup>2</sup>1988. *Band II/12*.
- Zimmermann, Johannes*: Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Band II/104*.
- Zimmermann, Ruben*: Geschlechtermetaphorik und Geschlechterverhältnis. 2000. *Band II/122*.

Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gerne vom Verlag  
Mohr Siebeck – Postfach 2040 – D–72010 Tübingen  
Neueste Informationen im Internet unter [www.mohr.de](http://www.mohr.de)